Montags den 5. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. I.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Fürstenstein den 21. October 1828. Das zu Ober-Wüste-Giersdorf Waldenburger Kreises sub Nro. 20. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsschölzerei zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 1731 Rth. 25 sgr. abgeschätzte Johann Gottlieb Opitzsche Bauerguth, soll auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation in den auf den 3. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr, auf den 5 Februar k. J. Vormittags 10 Uhr und auf den 5. März k. J. Nachmittag 3 Uhr anberaumten Terminen, von welchen letzterer peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungs-

lungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden allhier, der letzte aber in der Gerichtsscholtisey zu Ober-Wüste-Giersdorf abgehalten werden wird, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Hirschberg den 6ten Novbr. 1828. Da in dem zur Resubhastation des No. 55 zu Steinseifen Hirschbergschen Creises gelegenen, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörigen, ortsgerichtlich am 15ten März 1822. auf 120 Rthlr. Courant gewürdigten Auenhauses, am 5ten Novbr. 1828. angestandenen Biethungstermine kein Licitant erschienen ist, so soll ein anderweiter Termin auf den 28. Januar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte, Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Meist- oder Bestbiethende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Görlitz den 12ten December 1828. Das zum Nachlasse des Häuslers Gottfried Gründer zu Troschendorf gehörige sub No. 88. gelegne Haus nebst Ziegelscheune, auf welches zusammen bereits ein Geboth von 450 Rth erfolgt ist, soll auf Antrag der Erben und Realgläubiger nochmals anderweit feil gebothen werden, und es ist hierzu ein Termin auf

den 9ten März 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Landgerichts-Assessor Mosig anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Sagan den 13. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Bürger und Schneidermeister Franz Beyer gehörige, hieselbst am großen Markte sub No. 58. belegene, gerichtlich auf 335 Rthl. Cour. gewürdigte Wohnhaus, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ist ein einziger Biethungstermin auf

den 9. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden

den daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

*) Peterswaldau den 21. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die sub Nro. 59. in Nieder-Leppersdorf belegene Bäcker- und Brandtweinhaus-Nahrung, das Bäumel genannt, ortsgerichtlich auf 6798 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. taxirt, und die gleich dieser zum Nachlaß des Gerichtsscholzen Christian Ehrenfried Neumann gehörige, sub Nro. 60. zu Nieder-Leppersdorf belegene Hofegärtnernahrung, welche ortsgerichtlich auf 248 Rthl. nebst den zu beiden Grundstücken erkauften, auf Landeshuther Territorio sub Nr. 93., 102. und 103. belegenen, im Gesammtwerth auf 1300 Rth. abgeschätzten Wiesen, im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine, den 4. April f. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichtskanzley zu Kreppelhof ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

*) Breslau den 29. November 1828. Auf den Antrag des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts soll das der verwit. Schornsteinfeger Eleonore Wilhelmine Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3032 Rth. 11 sgr., nach dem Nutzungsertrage 5 pro Cent aber auf 3481 Rthl. 26 sgr. abgeschätze Haus Nro. 448. des Hypothekenbuches, neue Nr. 40. auf der Reuschen-Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3. März k. J. und den 5. Mai k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 7. July k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Gold-

*) Goldberg den 29. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des der Tuchmacherwittwe Raschke zugehörigen, sub Nr. 338. hieselbst gelegenen, gerichtlich nach dem Ertrage auf 620 Rth. und nach dem Bauwerthe auf 608 Rth. gewürdigten Hauses ist ein peremtorischer Termin auf

den 7. März 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Ratibor den 13. Decbr. 1828. Die der Juliana verehl. Kiesch geb. Gruschka gehörige Robothäuslerstelle sub No. 11. zu Ruda Ratiborer Kreises, welche auf 30 Rthlr. abgewürdigt worden ist, soll im Wege der Execution in dem auf den 16. Februaa 1829. in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumten Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Herzogl. Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

*) Hirschberg den 30. Novbr. 1828. Das sub Nro. 102. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gehörige, gerichtlich auf 1230 Rthlr. Cour. abgeschätzte beackerte bürgerliche neu erbaute Haus, wird auf den Antrag der Creditoren in Terminis:

den 16ten Februar)
den 16ten März) 1829.
den 16ten April)

von denen der letzte peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden in der Gerichts-Kanzley zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen, und soll, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme gebieten, sofort mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren werden. Die Taxe ist an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Büreau des unterzeichneten Stadtrichters in Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine, in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

*) Schmiedeberg den 17. Decbr. 1828. Die zum Nachlasse des Gastwirth Albrecht Süssenbach gehörige Gasthof-Nahrung Nro. 193. hierselbst nebst Brandweinbrennerei, Bier- und Brandweinschank, Garten- und Ackerstücken, welche zusammen einen Flächeninhalt von 38 Morgen 135 □R. haben, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes in folgenden Terminen;

den 2ten März a. f. V. M. 10 Uhr,
den 2ten Mai a. f. V. M. 10 Uhr,
den 2ten Juli a. f. V. M. 10 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle, nachdem sie vorher gerichtlich auf 7908 Rthlr. abgeschätzt worden, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ratibor den 21. Novbr. 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das

im

im landschaftlich Plessner und landräthlich Rybnickner Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1826. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 46,869 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Pohlom nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten Termine den 1. April 1829. und den 1. Juli 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 1. October 1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg in unserem Geschäftsgebäude hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Pfandbriefs-Interessenreste und Vorschüsse bei diesem Gute salvis ulterioribus gegenwärtig 6940 Rth. 21 sgr. 6 pf. betragend, und 9570 Rthlr. Pfandbriefe, welche darauf zu viel haften, in Termino traditionis erlegt und resp. abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Rosenberg den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Mühle No. 1. des Hypothekenbuches von Brzezinka Creutzburger Kreises, dem Daniel Kabitz gehörig, welche für den Fall daß die Ablösung der Gerechtsame des Raff- und Leseholzes, Bau- und Schierholzes, der Waldstreu und Waldhutung in dem herrschaftlichen Forsten statt findet, auf 1120 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., gegentheils aber 1290 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdiget ist, in dem einzigen Termine den

12. März 1829. Vormittag 9 Uhr

hierselbst an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Kauflustige und Besitzfähige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Erlegung ad Depositum erforderlich ist, und der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt Bankau und Brzezinka.

*) Schweidnitz den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Börnchen Bolkenhainer Kreises verstorb. Koloniehäusler Hielscher, soll die zu dessen Nachlasse gehörende Koloniestelle Nro. 7. zu Neu-Börnchen, welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 62 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 9. Februar 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Börnchen anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und

Best-

Bestbietende bei Zustimmung der Creditoren und Erben sofort den Zuschlag zu verhoffen. Das Rittmeister v. Matius Börnchener Gerichtsamt.

*) Glogan den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bauplatz No. 23. in der ehemal. Judenstadt, jetzt Nro. 554. hierselbst, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstückes mit einem Bürgerhause, erfolgen wird. Zugleich werden hierdurch die Jochem Jacob Herzfeldschen Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, als Real-Interessenten zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstückes dem Königl. Fiscus zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlichen Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der für die genannten Erben eingetragenen Hypothek ohne Weiteres verfügt werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5. July 1828. Auf den Antrag des Schuhmcher Hyronimus Stromke soll das dem Tischlermeister Joseph Spiller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im J. 1828. nach dem Materialwerthe auf 2528 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3229 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 792. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. auf der kleinen Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 5. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Rauden bei Ratibor den 20 October 1828. Die zur Bürgermeister Anton Wannetschen Verlassenschaft gehörigen, in dem Städtel Pilchowitz Rybniker Krei-

Kreises gelegenen Besitzungen, und zwar: 1) die im Hypothekenbuche sub No. 1. aufgeführte Kretschambesitzung, zu welcher außer zwei massiven Wohn- und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, so wie einem Obst- resp. Grasegarten circa 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland, und eine vollständig eingerichtete Garnbleiche nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten; 2) die im Hypothekenbuche sub Nro. 4. aufgeführte Ganzhüfnerstelle, zu welcher außer einem Wohngebäude ungefähr 24 Morgen Acker und 3 Morgen Wiesen gehören, sollen Schuldenhalber in dem Biethungstermine, den 2. Januar und 2. März hieselbst, und peremtorie den 5. Mai k. J. in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz öffentlich meistbiethend verkauft werden. Zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten werden alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekannnten Realprätenden hierdurch bedeutet, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hasta gestellten Besitzungen spätestens im letzten Termine begründet anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Besitzung sub Nro. 1. nach dem Nutzungsertrage auf 2756 Rthlr. und die sub Nro. 4. auf 398 Rthl. 10 sgr. in diesem Jahre gerichtlich gewürdigt sind, und können die hierüber aufgenommenen Taxen sowohl hier, als an der Gerichtsstelle zu Pilchowitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Oels den 6. Decbr. 1828. Die zu Schickerwitz gelegene, den Heimschen Erben gehörige Wassermühle nebst Zubehör, soll Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden und Bestzahlenden verkauft werden. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den dazu auf den 20. d. M. c., den 31. d. M. c., besonders aber in dem auf den 15. Januar 1829. anberaumten peremtorischen Termine früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftl. Hofe zu Schickerwitz zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Mühle nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die gerichtl. Taxe dieser Mühle ist auf 732 Rthlr. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Schickerwitz nachgesehen, auch die Mühle selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Schickerwitz.

Tiede, Justit.

Reichenbach den 28 Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Bauer Carl Schneider zugehörigen, sub Nro. 31. zu Ernsdorf Königl. Antheils belegenen Bauerguts von zwei Huben, welches materialiter auf 10082 Rthlr. 13 sgr., und nach dem Ertrage auf 10,247 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich:

den 31. October d. J. und
den 5. Januar 1829.,

beson-

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 5. März 1829.
auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch können die den, auf hiesigem Stadtgericht und in den Gerichtskretschams von Ernsdorf städtisch und königl. Antheils aushängenden Proclamas beigefügte Taxe dort eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Koschentin den 4. December 1828. Die dem Müller Anton Mendla zugehörige, in Lohnau bei Woischnik sub Nro. 22. belegene, auf 223 Rthl. abgeschätzte, mit einem Gange versehene oberschlächtige Wassermahlmühle wird Schuldenhalber in dem einzigen peremtorischen Termine, den 16. Februar 1829. in der Gerichtsstube zu Schloß-Woischnik subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn nicht ein statthafter Widerspruch von dem Extrahenten erklärt werden sollte, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Woischnik.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 3. Januar 1829.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—
dito dito	2 M.	$141\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$149\frac{1}{12}$	—
dito dito	2 M.	—	$148\frac{7}{12}$
London	3 M.	6 $21\frac{1}{3}$	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	103	—
ditto	Messe	—	—
Augsburg	2 M.	103	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	103	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{12}$
Holländ Rand-Ducaten		$97\frac{3}{4}$	—
Kayserl. dito		$96\frac{3}{4}$	—

	Br.	G.
Friedrichsd'or	$13\frac{1}{2}$	—
Pohln. Courant	$2\frac{1}{6}$	—
Banco Obligations	—	99
Staats Schuld-Scheine	—	$91\frac{3}{4}$
Stadt Obligations	$105\frac{1}{2}$	—
Bank Gerechtigkeiten	$100\frac{1}{2}$	—
Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$98\frac{1}{2}$
dito Einlös. Scheine	$41\frac{5}{6}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6	—
— — 500 —	$6\frac{1}{4}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{5}{6}$	—
Warsch. Pfd.	$84\frac{5}{6}$	—
Disconto.	—	5

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 3. Januar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 14 sgr. — pf.	2 Rth. 8 sgr. 6 pf.	2 Rth. 3 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 11 sgr. — pf.	1 Rth. 6 sgr. 6 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 5 sgr. 6 pf.	1 Rth. 2 sgr. 9 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 28 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. 6 pf.	— Rth. 18 sgr. 6 pf.

Beylage

Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 24. October 1828. Auf den Antrag des Hrn. Major v. d. Marwitz soll das dem verstorbenen Kattundrucker Gottlieb Koch gehörig gewesene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materiallen-Werthe auf 865 Rthl. 11 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1225 Rth. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 540. des Hypothekenbuches unter den Hinterhäusern, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 17. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Bernstadt den 4. Novbr. 1828. Zum Verkauf des auf hiesiger Brauergasse sub No. 180. gelegene, auf 490 Rthlr. geschätzten Hauses an den Bestbiethenden, werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den am 30. Decbr. d. J. 30. Januar und 4. März kommenden Jahres Vormittags 9 Uhr anstehenden Terminen in hiesiger Gerichtsstube zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Creutzburg den 21. November 1828. Das in dem Königl. Amtsdorfe Ulrichsdorf sub Nro. 3. belegene, dem Christian Wziontek zugehörige Freibauerguth, welches gerichtlich zusammen auf 969 Rthl. 5 sgr. taxirt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitationstermin

auf den 17. Februar a. f.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige,

Die-

Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und dient zur Achtung, daß, wer zum Biethen zugelassen werden will, zuvor eine baare Caution von 100 Rthl. Cour. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert. Karasch.

Breslau den 19ten November 1828. Auf den Antrag des Gärtners Gottfried Siegmund ist die nothwendige Subhastation der dem Johann Heinrich Siegmund gehörigen, zu Claren-Cranst sub Nro. 39. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 5 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, 2½ Scheffel Breslauer Maaß Feldacker, 15 Mrg. Erbpachtsacker und Wiesenland, 12 Morgen Hutungsgerechtigkeit und 20 Mrg. ehemal. Dominialacker und Wiesenland bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1067 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Koschentin den 22. November 1828. Die zum Johann Spalekschen Nachlaß gehörige, in Kiersky bei Olschin Lublinitzer Kreises belegene Halbhübnerstelle, deren Werth auf 60 Rthlr. ermittelt worden ist, soll in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine, den 16. Februar 1829. in hiesiger Gerichtsstube Theilungshalber subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt Koschentin.

Neurode den 15. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchmacher Anton Haaseschen Concursmasse gehörige, auf der Hutweide hierselbst unter Nro. 27. liegende Haus nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem hier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 357 Rth. 2 sgr. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 16. Februar k. J. Vormittag um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein stattbafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden die etwanigen unbekann-

kannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Forderungen sub pöna präclusi zu liquidiren und zu rechtfertigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Frankenstein den 23. November 1828. Im Wege der Execution soll das dem Fleischermeister Ernst Galle zugehörige, zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises belegene, sub Nro. 42. verzeichnete, ortsgerichtlich auf 430 Rthl. 3 sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst einem großen Scheffel Acker und Garten-Einfall, in Termino peremtorio den 18 Februar 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Peterwitz zu erscheinen, nach erfolgter Festsetzung der Bedingungen ihre Gebothe abzugeben, und mit Genehmigung des Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zu Peterwitz öffentlich zur Einsicht affigirt ist.

Gräfl. v. Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

Grögor.

Bolkenhain den 9. December 1828. Da in dem am 1. d. M. angestandenen peremtorischen Biethungstermine zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Carl Ehrenfried Pohl gehörigen, sub Nro. 70. des Hypothekenbuches zu Seitendorf gelegenen Freigärtnerstelle, zu welcher 3 Schfl. Garten- und 17 Schfl. Ackerland gehören, und welche im Jahre 1827. ortsgerichtlich auf 1259 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. taxirt worden, kein annehmliches Geboth geschehen, so haben wir auf den Antrag des Gerichtsscholzen Höppner als Realgläubigers einen nochmal. Biethungstermin

auf den 16. Januar 1829.

anberaumt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vette.

Sagan den 3. Decbr 1828. Im Wege der Execution soll die dem Joseph März in dem Dorfe Schönbrunn hiesigen Kreises sub Nro. 96. zugehörige, ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. gewürdigte Häuslernahrung, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermin den 18. Februar des nächstkommenden Jahres 1829 Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, unter denen in Termino näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Goschütz den 3. Decbr. 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Heinrich Niemand zugehörig gewesene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, welche dem Moses Bruck für 65 Rthlr. adjudicirt

werden,

worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Kaufgelder-Zahlung anderweitig subhastiret werden, es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 19. Februar a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der gräfl. v. Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

Greiffenstein den 20sten November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die Resubhastation der sub Nro. 33. zu Birkicht belegenen, ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera unterm 16. April c. auf 86 Rthl. 20 sgr. gewürdigten, von dem Mühlenbesitzer Gottfried Neuner für 35 Rth. erstandenen Häuslerstelle wegen unterlassener Bezahlung der Kaufgelder verfügt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zum anderweitigen Verkauf festgesetzten Licitationstermine, den 18. Februar. f. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Griessenstein.

Glogau den 9. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf Höhe von 905 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Appeltsche Bauergut Nro 2. zu Jätschau, weil dessen Käufer, Bauer Franz Jammer das versprochene Angeld nicht vollständig erlegt hat, auf dessen Gefahr und Kosten anderweit verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf den 24. Novbr. a. c., den 22. Decbr. a. c. und den 21. Januar a. f. angesetzt worden sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 26. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß dato die Subhastation der zum Nachlasse der verstorb. Landräthin v. Hugo geb. v. Richthofen gehörigen Juwelen und des Silbergeräths, zu welchen erstern unter andern gehören:

a. ein Brillant-Halsband - - - - - - - taxirt 1100 Rthlr.
b. ein paar Brillant-Ohrgehänge - - - - - — 300 —
c. ein paar Ohrringe von Chrisopas mit Brillanten - — 50 —
d. ein Ring mit zwei Brillanten - - - - - - — 90 —
e. ein Smaragdt-Ring mit Brillanten - - - - — 70 —
f. ein Halsband von Perlen - - - - - - — 380 —

g. ein

g. ein dergl. - - - - - - — 50 —
verfügt, und hierzu ein Termin auf den 7. May 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel anberaumt worden ist. Demnach werden alle Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem angesetzten Termine vor dem ernannten Commissario in dem Partheienzimmer des Königl. Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre Gebothe auf die zu subhastirenden Gegenstände abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden gegen sofortige baare Zahlung erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bolkenhain den 7. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl Land- und Stadtgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben die Subhastation des der Johanne Eleonore geb. Geißler gehörigen Grundstücks No. 46. zu Seitendorf, zu welchem außer einem ganz neu aufgeführten, 2 Etagen hohen Wohngebäude nebst Stallung und Scheune, ein Obst- und Grasegarten, 2 Morgen Wiese in Erbpacht und 4 Schfl. 4 Mtz. alt Bresl. Maaß Ackerland gehören, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. Septbr. d. J. die an der Gerichtsstätte aushängt, und in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 575 Rthlr 28 sgr 4 pf. abgeschätzt ist, verfügt worden ist. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu angesetzten Termine

den 13 Februar 1829 V. M. um 10 Uhr

zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern die Erben und resp. Vormundschaft einwilligen, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Vetter.

Goldberg den 22. Novbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 69 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorb. Christian Waldmann gehörigen, sub Nro. 209. in Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen Freihauses, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Hay.

Haynau den 12. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 7. zu Königl. Burglehn belegenen Andreas Roseschen Hauses, welches auf 192 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 18. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 27. November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handelsmann Carl Gottlob Liebig zugehörige, sub Nro. 18. zu Gruna belegene Freihäuslernahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 731 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und der 16. Februar 1829. Nachmittags 2 Uhr in Gruna an Gerichtsamtsstelle zum einzigen peremtorischen Bietungstermin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Freihäuslernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde.

Herrl. Rönisches Gerichtsamt zu Gruna.

Fischer, Justit.

Frankenstein den 8. November 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag sämmtlicher Gläubiger die nothwendige Subhastation des Tom. III. sub Nro. 200. des Hypothekenbuches von Schönwalde belegenen, und auf 1527 Rthlr. 8 sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Hänelschen Erbkretschams zu Harthe zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 24. December c., den 24. Januar 1829., und peremtorie den 24. Februar 1829. Nachmittags um ein halb 3 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhstation des Daniel Rowagschen Hauses Nro. 110., zu Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 134 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine;

auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Elmander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 11. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignatz Jacobi zugehörige, am Ringe sub No. 193 belegene, und nach dem materiellen Werthe auf 2835 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da hiezu Termini Licitationis auf den 5. Januar, 5. März, peremtorie aber den 6. Mai 1829. vor dem Commissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden dieses Haus zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

Reisse den 13. October 1828. Das zum Anton Schwobschen Nachlaß gehörende, sub Nro. 6. zu Struwitz belegene, nach der in unserm Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängten Taxe auf 1031 Rthlr. 9 sgr. 10 pf. geschätzte Bauerguth, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Biethungstermine auf den 29. November, auf den 31. December 1828. der letzte peremtorische Termin auf den 3. Februar 1829. jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bayer angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheienzimmer persönlich, oder durch unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

AVERTISSEMENTS.

*) Goschütz den 16. Decbr. 1828. Die zu Goschütz gelegene, zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Schornsteinfeger Johann Neumann gehörige Häuslerstelle, welche auf 84 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Miterben Behufs der Auseinandersetzung subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine die Miterben Caroline Friederike verehel Seibt geb. Neumann und Carl Heinrich Neumann, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, unter der

War-

Warnung vorgeladen, daß nach dem Beschluß der erscheinenden Erben mit der Adjudication für das Meistgebot in gedachtem Termine verfahren werden wird.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Liebenthal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub No. 159. zu Schmottseiffen belegene, auf 165 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Carl Schneider, im Wege der Execution, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

10. März 1829. Vormittags um 10 Uhr

bis Nachmittags um 6 Uhr, welcher peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 18. Novbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Bauplatz Nro. 16. in der ehemal. Judenstadt hieselbst, welcher nach der gerichtl. Taxe auf 30 Rthl. 1 sgr. 4 pf. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag des Königl. Fiscus öffentlich verkauft werden soll, und der 3. April 1829. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag unter der Bedingung der Bebauung dieses Grundstücks mit einem Bürgerhause erfolgen wird. Zugleich werden hierdurch nachstehende Realinteressenten, oder deren etwanige Erben, nämlich: 1) der Jacob Löbel Fabian; 2) der Unteroffizier George Marppert; 3) der Carl Gottlob Feyereisen, deren Aufenthalt unbekannt ist, zu diesem Termine öffentlich vorgeladen, um ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen. Bleiben sie aus, so wird nicht nur, wie vorsteht, der Zuschlag erfolgen, oder falls sich kein Käufer findet, das Eigenthum des besagten Grundstücks dem Königl. Fisco zugesprochen werden, sondern es wird auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, jedenfalls die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, und selbst der leer ausgehenden Forderungen, der letztern, ohne daß es hierzu erst der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. g.)

Anhang

Anhang zur Beylage
zu Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 5 Januar 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6. November 1828. Auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse des Landesältesten Carl Heinrich v. Poser, Justiz-Commissionsrath Münzer werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Guthe Trebnig Nimptschschen Kreises ex Instrumento vom 3. July 1801. für die Juliane Eleonore Wilhelmine Polexine geb. v. Siegroth verehl. gewes. Landesälteste v. Poser unterm 15. December 1801. eingetragenen Illaten-Forderung von 11,300 Rthl., so wie insbesondere an die dem Landesältesten Carl Heinrich v. Poser von der obgedachten Summe noch zustehenden 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf., worauf derselbe nach dem Tode seiner Ehegattin in Folge der mit seinen minorennen Kindern unter Genehmigung des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii errichteten Erbsonderung vom 13. Juny 1810. zur Ergänzung seines Erbtheils angewiesen worden, als Eigenthümer, als Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine, den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Diebitsch auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für erloschen erklärt und die Post von 655 Rthl. 4 sgr. 2 pf. in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Ratibor den 21. November 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 791 Rthl. 22 sgr manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 823 Rth. 22 sgr. belasteten Nachlaß des zu Loslau verstorb. Justizrath Beinlich am 21. d. M. der Concursproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Naglo angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte,

wozu

wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Ohlau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Erben werden 1) der Jäger Michael Kawalsky aus Bischwitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Bischwitz, welcher sich im Jahre 1813, von da entfernt, um in der Landwehr Dienste zu nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen entweder schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander angesetzten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Waldenburg den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Johanne Christaine Eleonore Pause verehel. Schade zu Mittel-Pellau werden alle, welche an folgende, der genannten Extrahentin laut Attests ihrer Curatel-Behörde vom 23. October 1828. ihr bei ihrer erlangten Majorennität eigenthümlich überwiesen, angeblich verlegene Hypotheken-Instrumente: 1) das Instrument vom 17. Decbr. 1788. über 25 Rthlr. auf dem Hause Nro. 23. zu Ober-Tannhausen Rubr. III. Nro. 3. des Hypothekenbuchs eingetragen; 2) das Instrument vom 7. März 1789. über 20 Rthlr. auf dem Hause Nro. 10. zu Ober-Tannhausen Rubr. III. No. 2. intabulirt; und 3) das Instrument vom 11. März 1788. über 100 Rthl. auf dem Hause Nro. 54. zu Charlottenbrunn Rubr. III. Nro. 1. eingetragen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu

auf den 1. April 1829.

in der Kanzley zu Tannhausen angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen widrigenfalls die Interessenten mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für erloschen, und über die Kapitalien neue Instrumente werden ausgefertiget, und dies bei den ursprünglichen Posten im Hypothekenbuche wird vermerkt werden.

Reichsgräfl. v. Pückler Tannhauser Gerichtsamt.

Breslau den 12. Septbr. 1828. Ueber den Nachlaß des Steuer-Einnehmer Friedrich Christian Ludwig Tschirschke ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden

hier-

hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Wollank auf den 29sten Januar 1829 Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 21. November 1828. Von dem Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter zu Breslau ist in dem über das auf einen Betrag von 16,035 Rthlr. 5 sgr. manifestirte, in Grundstücken bestehende und mit einer Schuldensumme von 14,244 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Bauer Franz Joseph Bleisch zu Krintsch Neumarkter Kreises, am 3. d. M. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 4. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley auf dem hiesigen Dohm angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merkel hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Klette.

Breslau den 3. Novbr. 1828. Ueber den nach dem Inventario in einem ungewissen v. Kirchhoffschen Activo von 4464 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. und nur in 1002 Rthl. 19 sgr. 5 pf. sichern Activis, dagegen aber in 12,178 Rthl. 21 sgr. 10 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Landeshut am 10. Januar 1813. verstorb. Christian Friedrich v. Scheibner ist bereits am 19. Februar c. der Concurs eröffnet worden. Nachstehende, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, nämlich: 1) die Erben des in Hirschberg verstorb. Buchbinder Treutler; 2) die Erben des in Landsberg verstorb. Schneider Lutz; 3) die Dienstköchin Wiesner ehemals in Landshut; 4) der Papiermüller Fischer und seine Erben ehemals in Landshut; 5) die verwittw. Pfarrer Viebig oder Fiedig;

dig; 6) die Erben des Amtspfänder Schecke; 7) die verehel. Batz; werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Namslau den 25. Juni 1828. Von Seiten des Gerichtsamtes Michelsdorf bei Namslau wird der Simon Diebeck, welcher im Jahre 1807 zum Militair ausgehoben, und in Rußland im Jahre 18½. verschollen, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 26. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Justitiarii anberaumten Termine zu erscheinen, und die Identität seiner Person nachzuweisen. Im Fall seines Nichterscheinens aber wird derselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche nachzuweisen unter der Verwarnung: daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation ausgeantwortet werden wird. Die nach der Präclusion sich Meldenden müssen sich lediglich mit dem begnügen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsamt Michelsdorf.

Stache.

Haynau den 20. October 1828. Ueber das Vermögen der wegen Betrügereien zur Criminal-Untersuchung gezogenen separirten Pfefferküchler Pohl geb. Stesch ist dato der Concursproceß eröffnet worden. Wir laden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche einen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, vor, in dem auf

den 18. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht anberaumten Termine ihre Forderungen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien anzumelden, außenbleibenden Falls

aber

aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse gänzlich präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Oppeln den 12. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des hiesigen verstorb. Kaufmann Ernst Wilhelm Kleer, über welches, nachdem dessen Erben, die hinterlassene Wittwe Namens ihrer und als Vormünderin ihrer unmündigen Tochter Hermine, in der Verhandlung d.d. Oppeln den 4. October 1828. der Erbschaft entsagt haben, bei dessen Unzulänglichkeit bei einer Passivmasse von 3732 Rthlr. und einer Activmasse von 177 Rth. 9 sgr. 1 pf. nach §. 4. Tit. 50. Thl. I. Polizei-Ordnung der Concurs eröffnet worden ist, einige Forderungen zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen werden, binnen 4 Wochen ihre Forderungen entweder mündlich oder schriftlich anzugeben, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden worauf sie sich gründen, beizulegen, demnächst sich aber in dem angesetzten Termine

den 3. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Stadtgerichts = Assessor Hrn. Lange auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht in Person, oder durch zuläßige Mandatarien, wozu ihnen im Fall ihrer Unbekanntschaft der hiesige Justiz-Commissarius Herr Weiß in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, Documente, Urkunden, Briefschaften und alle übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Forderungen und Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protokoll zu verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in der abzufassenden Classificatoria zu erwarten. Sollten sie jedoch in dem angesetzten Termine nicht erscheinen und ihre angebliche Forderungen nicht anzeigen, so haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an die Concursmasse werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Breslau den 19ten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Brauergeselle Carl Gottlieb Herzog aus Zülzendorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Kanton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober = Landesgerichts-Referendarius v. Falkenhausen anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 20. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Freigärtner- und Schmiedenahrung Nro. 11. zu Glogischdorf, zur Anton Herzogschen Concursmasse gehörig, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 170 Rthl. Cour. gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 24. Januar k. J. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners des Schmidt Anton Herzog zu Glogischdorf hiermit vorgeladen, um ihre Forderungen an die Anton Herzogsche Concursmasse anzumelden und durch Angabe von Beweismitteln zu bescheinigen. Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 23. September 1828. Das Hypotheken-Folium des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Liegnitzer Kreise belegenen Guthes Kaudewitz ist Hinsichts der sub Rubr. I. den Besitztitel betreffenden Eintragungen so unvollständig befunden worden, daß dasselbe auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten anderweitig regulirt werden soll. Es werden demnach hiermit alle, welche dabei ein Interesse oder ein Recht auf den Mitbesitz des Dominii Kaudewitz zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem auf den 5. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister angesetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich bevollmächtigte und vollständig informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Becher und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu melden, und ihre Ansprüche näher anzugeben, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Guth Kaudewitz präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Liebenthal den 5. December 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 479b. belegene, auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 3 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat des Häusler Bernhard Knobloch zu Märzdorf, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 13. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-

an

ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 19. November 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann und Johanna Sonntagschen Eheleuten civiliter, dem Augustin Sonntag aber naturaliter gehörig gewesene, jetzt unter Administration stehende, in dem Dorfe Lehn-Langenau sub Nro. 23. gelegene Bauerwirthschaft, zu welcher 65 Scheffel 1 Viertel 2 Metzen 1 Mäßel Preuß. Maaß Aussaat Acker, und an Wiesen 2 Schfl. 11 Mtz. 2 Mäßel ½ Vierling Preuß. Maaß Aussaat gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten unterm 14. Februar 1827. gerichtlich auf 1031 Rthl. 26 sgr. 8 pf gewürdiget worden sind, resubhastirt, resp. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Biethungstermine auf den 2. Januar 1829., den 3. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in loco Leobschütz, peremtorie aber auf den 2. März 1829. Vormittags 9 Uhr in dem bekannten Geschäftslocale in loco Katscher angesetzt, und laden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtl. Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher. Kuschel, Justit.

*) Dombrowka und Zuzella Oppelnschen Creises. Auf den Dominien hieselbst, auf der Straße von Oppeln nach Cosel, wo 30 Ochsen auf der Mast stehen, sind vom 14. Januar an 15 Stück verkäuflich; auch stehn beym Dominio Dombrowka Sprungstähre zum Verkauf.

*) Iserlohn den 24 Decbr. 1828. Mein früher Reisender, Herr J. W. E. Tolsdorf aus Breslau, ist seit dem 24. Juli d. J. aus meinen Diensten entlassen, welches ich meinen geehrten Handlungsfreunden hiermit ergebenst anzeige.

Carl Schrimpff.

*) Breslau den 5ten Januar 1829. Einem hochzuehrenden Publikum erlaube ich mir hiermit meine am heutigen Tage, in der goldenen Rose No. 62. auf der Reuscheustraße eröffnete Tabacks-Handlung ergebenst zu empfehlen. Da ich mein Lager mit den beliebtesten und gangbarsten Sorten, aus den rühmlich bekannten Fabriken von Ermeler, Prätorius, Ulrici in Berlin, Justus in Hamburg,

Heid

Geld hier, versehen habe, es also eine Vereinigung anerkannt guter Tabacke darbietet, so glaube ich bescheidenen Anspruch auf gütige Beachtung dieser Anzeige und Zuspruch machen zu dürfen, den ich durch eine rechtliche und billige Bedienung zu bewahren suchen werde. Bey Parthien wird ein angemessener Rabatt bewilligt.

L. G. Dch'cke.

*) Breslau. Auf der Herrenstraße in No. 30. ist die erste und dritte Etage, wie auch das Parterre zu vermiethen, und auf Ostern zu beziehen; desgleichen ein Pferdestall bald. Das Nähere ist in der 2ten Etage zu erfragen. Walther.

*) Breslau. Meine Wohnung ist jetzt, Schuhbrücke No 35. zwey Treppen hoch. D. Btischler.

*) Breslau. Den Herren Militairs, angehenden Feldmessern und Architekten, Forstmännern, Maurern und Zimmerleuten ꝛc., die sich theils unterrichten, theils zu den gesetzlichen Prüfungen gediegen vorbereiten lassen wollen, ertheile ich auf Verlangen fortwährend den erforderlichen Unterricht in allen Theilen der reinen und angewandten Mathematik.

Hampel, Schuhbrücke No. 46. zweyte Etage.

*) Breslau. Sehr schönen marinirten und geräucherten Lachs empfing und offerirt, nebst heut zu erwartenden ächt Rügenwalder Gänsebrüsten, zu möglichst billigen Preißen.

August Hecht, Albrechtsstraße No. 40.

*) Breslau. Seife gegen das Aufspringen und für erfrorne Hände ein durch vieljährigen Gebrauch allgemein untrüglich befundnes Mittel, das Stück $2\frac{1}{2}$ sgr., franz. Teint-Seife, engl. Fleck-Seife, aus Seide, Zeugen, Tuch, selbst aus Holz jeden Fleck, jede Farbe unschädlich, zu vertilgen, die Kugel 3 sgr., im Dutzend zum Wiederverkauf jede billiger, erhielt neu

C. Preusch, Sandgasse No. 9.

* Breslau. Unser General - Weinbericht wird diesmal etwas später erscheinen, weil wir uns noch kein festes Urtheil über die Weine der letzten Leese zutrauen — so viel ist gewiss, dafs jeder gut thut, bey Zeiten seine Bestellungen auf ältere abgelegene Weine zu ertheilen. Wir würden diese Aufträge gern durch auszusuchendende Reisende einsammeln, wenn wir nicht glaubten, dafs jeder solide Abnehmer es vorzieht, wegen Kosten - Ersparnifs, sich direct an uns zu wenden. — Der Ungar, als der König der Weine, bewährt sich immermehr, und wir machen die Herren Liebhaber auf die Weine der frühern Leesen aufmerksam, welche billig sind, und sich besonders gut arten, — Auch lehrt uns die tägliche Erfahrung, dafs diese Weine sich selbst empfehlen, und Kuffen zu etliche 60 Rth., schon schöne Tischweine abgeben.

Lübbert et Sohn, Junkernstrafse No. 2 nahe am Blücherplatz.

Dienstags den 6. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. I.

Zu verkaufen.

*) Steinau a. d. O. den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die Göhlochsche Windmühle Nr. 1. zu Oelschen hiesigen Kreises, welche auf 638 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, in den hierzu anberaumten Terminen, den 24. Januar, 28. Februar und 6 April a. f., letztern als peremtorischen um 10 Uhr Vormittags und 4 Uhr Nachmittags im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Sagan den 13. December 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Tuchmacher Johann Samuel Hoferichterschen Erben hieselbst zugehörige, im sogenannten Parchen sub Nro. 410. belegene, und gerichtlich auf 156 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker angesetzt worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

*) Sagan den 27. November 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorb. hiesigen Stadtgerichts-Directoris Carl Weißflog zugehörige Wohnhaus in der Scheunengasse hieselbst sub Nro. 175., welches gerichtlich auf 1137 Rthl. gewürdiget worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 11. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor

vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen und nach eingeholter Genehmigung zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

*) Sulau den 18. December 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers stehen folgende Grundstücke des hiesigen bürgerlichen Windmüller Christian Hanke, als: 1) das sub Nro. 42. hieselbst gelegene Wohnhaus nebst zwei Stallgebäuden, einer Scheune und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 394 Rth., und nach dem Ertrage auf 349 Rthl. nach Abzug der Abgaben geschätzt; 2) zwei Stück Acker, auf 266 Rthl. 10 sgr. taxirt; und 3) eine Windmühle auf 600 Rth. nach dem Ertrage gerichtlich gewürdiget, im Termin den 10. März 1829. zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige dazu ein, und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Das mit dem Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder Standesherrl. Gericht combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

*) Peterswaldau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Mittel Peterswaldau sub Nro. 38. belegene, auf 1360 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauerguth des Carl Wegs, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 4. Februar, den 5. März, peremtorie aber den 8. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

*) Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Schneidermeisters Schlemmer soll das dem Kretschmer Borsky gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 13,258 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14,397 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1914. des Hypothekenbuches, neue Nro. 20. auf der Messergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 10. März und den 12. Mai, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 10. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer

ans-

ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Glogau den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Creditoren des Landes-Aeltesten v. Nostiz-Drzewiecky die in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannlehngüter Ullersdorf und Baarsdorf, welche nach den Principien der ober-lausitzschen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 sgr. 1 pf., nach der Nutzungs-Taxe aber auf 133,12c Rthlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf

den 7ten April)
den 7ten Juli) 1829., und
den 7ten October)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

*) Jauer den 9. Decbr. 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der Hippischen Erbscholtisey Nro. 5. in Buchwald Neumarktschen Kreises, von 4 Huben Acker, dem Brau- und Brandweinurbar, so wie der Gerechtigkeit des Schlachtens und Backens, welches nach der in unsrer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 3. Mai d. J. auf 17,025 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, am 25. v. M. angestandenen Termine sich kein annehmlicher Käufer gemeldet, so haben wir einen anderweitigen peremtorischen Bietungstermin auf den 4. Februar Vormittags um 11 Uhr in Buchwald anberaumt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt der Freiseite Buchwald.

Stuppe.

*) Schloß Ratibor den 20. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das der Frau Friederike verw. Proske geb. Pulst gehörige, zu Warmunthau sub No. 2. gelegene Bauergut, wozu 36 Schfl. groß Maaß säebares Land gehört, und welches nach der gerichtlichen Taxe, die stets in hiesiger

ger Kanzley eingesehen werden kann, auf 1033 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden. Wir haben zur Licitation Terminum auf

den 5ten Februar,

den 5ten März,

in hiesiger Gerichts-Kanzley, und peremtorie

den 6ten April f.

früh um 10 Uhr in loco Warmunthau anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, und der Zuschlag in demselben dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, und auf Nachgebote weiter keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

*) Breslau den 12. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts soll die zur Gutsbesitzer Weberschen Vormundschaft gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 23 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 87 Rthl. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bude Nro. 1. und 2. des Hypothekenbuches auf dem Kränzel- oder Hintermarkte hieselbst, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch unter der Bedingung, daß die Kaufgelder acht Tage nach ergangener Adjudicatoria baar ad Depositum des Königl. Stadt-Waisenamts gezahlt werden müssen, aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 12. März 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 25. Juni 1828. Auf den Antrag des Vormundes, der Post-Commissarius Suchantkeschen Minorennen, soll das dem Erbsaß Gottfried August Nicolaus gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3061 Rth. 14 sgr. 1½ pf. abgeschätzte Grundstück No. 20. des Hypothekenbuches, neue No 33 auf der Klosterstraße vor dem Ohlauer Thore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4. November 1828. und den 6. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wellenhaupt in unserm Partheienzimmer

zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu erwärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Löwen den 20. October 1828. Der sub Nro. 1. zu Nieder-Giersdorf Grottkauschen Kreises gelegene Kretscham mit dem Brandtwein-Urbar, Bier- und Brandtweinschank, Schlachtbank und kleine Handlungs-Gerechtigkeit, mit einem Garten von etwa zwei Scheffel und zehn Scheffel Acker im Felde, und welcher auf 634 Rthl. 27 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Biethungstermine auf den 29. November, 30. December d. J. und 5. Februar 1829., wovon der letzte peremtorisch ist, Erstere beide an der gewöhnlichen Gerichtsstätte und Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Löwen, Letzterer aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giersdorf anberaumt. Hierzu laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Versicherung hiermit ein, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht andere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Gerichtsamt Nieder-Giersdorf.

Friehmelt.

Glogau den 31. October 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäcker Johann Franz Kauschke, jetzt dessen Erben gehörige Haus Nro. 473. an der kleinen Odergasse, ehemals No. 68. im 3ten Viertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 437 Rthlr. 26 sgr. 9 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Bäckermeisters Siebert zu Gramschütz öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Decbr. 1828., der 2. Januar 1829. und der 3. Februar 1829. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 24. September 1828. Im Wege der Execution wird die den Anton Krauseschen Erben gehörige, am hiesigen Marktplatze belegene, im Hypothekenbuche unter der Nro. 166. eingetragene Possession mit Nebengebäuden

bäuden und Scheuer, so wie drei viertel Huben Acker und Wiesen,
von welcher die Gebäulichkeiten auf . . 1272 Rthlr. 25 sgr.
die Ackerstücke aber auf . . . . . 2460 — — —
gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbiethenden feil gestellt, und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 4. December c., 4. Februar 1829., besonders aber
auf den 8. April 1829.

früh um 10 Uhr hieselbst in das hiesige Gerichtszimmer mit dem Eröffnen eingeladen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Kätscher.

Liegnitz den 1. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 28. zu Waldau belegenen Gottfried Jäckelschen Gärtnerstelle, welche auf 496 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 24. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specia-vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihr Geboth abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 15. Novbr. 1828. Behufs der Erbtheilung soll die sub No. 2. zu Brzesnitz Ratiborer Kreises gelegene, nach der Cathazina verehel. gewesenen Blach hinterbliebene, und gerichtlich auf 60 Rth. gewürdigte Häuslerstelle, in dem einzigen Biethungstermine den 18. Februar 1829. Vormittags 9. Uhr im Orte Brzesnitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß an den Meist- und Bestbietenden nach vorheriger Genehmigung der Erben der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Brzesnitz.

Bolkenhain den 14. Decbr. Zum Verkauf des sub Nro 56. zu Ober Würgsdorf belegenen Johann Christoph Knollschen Auenhauses, welches ortsgerichtlich auf 234 Rthlr. taxirt ist, haben wir einen neuen Termin auf

den 19. Januar 1829.

Vor-

Vormittags um 9 Uhr anberaumt, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben und der Obervormundschafts-Behörde ertheilt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bette.

Nimptsch am 10. Juni 1828. Das dem Kaufmann C. H. Damas gehörige, sub Nro. 20. hieselbst belegene, gerichtlich auf 2400 Thlr. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 1. October 1828.,
den 3. December 1828.,
den 6. Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr in unserem Partheienzimmer anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 10. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal stellt hierdurch das sub No. 31. zu Liebenthal gelegene, dem Fleischermstr. Anton Günther gehörige Haus nebst Zubehör, welches auf 737 Rthlr. gewürdigt, und worauf ein Gebot von 300 Rthlr. geleistet worden ist, anderweit subhasta, und ladet zahlungsfähige Kauflustige ein, in dem auf hiesigem Gerichtshause angesetzten peremtorischen Termine

den 14. Februar 1829. V. M. 10 Uhr

zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 10. December 1828. Da auf die zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellte Benjamin Heidersche Wassermühle Folio 71. zu zu Stein-Seiffersdorf, welche gerichtlich auf 2669 Rthlr. 16 sgr. abgeschätzt worden, im letzten Biethungstermine nur 1710 Rthl. gebothen worden, und ein Nachgeboth von 50 Rthlr. erfolgt ist, die Verkaufs-Interessenten dieses Nachgeboth angenommen und auf die Anberaumung eines neuen öffentlichen Bietungstermins angetragen haben, so wird zu diesem Zwecke ein neuer öffentlicher Biethungstermin auf

den 9. Februar 1829

in der Amtskanzley zu Stein-Seiffersdorf anberaumt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachten Orte vor uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorffer Güther.

Wichura.

Ohlau

Ohlau den 24 October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Häusler Christian Ruthmann angehörige, zu Groß-Duppine Ohlauschen Kreises sub No. 8. belegene Häuslerstelle mit einem Garten von 10 Metzen und einem Ackerstück von 1¾ Schfl. Aussaat, auf 155 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 18. Februar 1829. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fidei-Commis-Herrschaft Laskowitz.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 29. Decbr. 1828. Es sollen am 28. f. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschieden Steingutwaaren, bestehend in Tellern, Suppenschüsseln, Terrinen, ovalen und runden Schüsseln, Salatieren, Fruchttellern, Butterdosen, Nachtgeschirren ꝛc., mitunter von vorzüglicher Weiße an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 5ten Januar 1829. Es sollen am 7ten Januar c. Vormittags um 9 Uhr in der Neisser Herberge auf der Ohlauer Straße die zur Concurs-Masse der Handlung Scholz und Naumann gehörigen Handlungs-Utensilien, bestehend in Repositorien, Ladentafeln, Waageschaalen, Porzellankrausen ꝛc. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Donnerstag als den 8ten Januar früh um 9 Uhr werde ich im Rothkretscham, etliche 80 Stück fette Schöpse in Partbien von 6 Stück gegen baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Mittwoch als den 7ten Januar früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf dem Ringe No. 27. verschiedene Handlungs-Utensilien, wobey eine eiserne Kasse, Waagen, Gewichte, Kupfer, Meublement, Hausrath und um 11 Uhr spanische Weine, als franz. Malaga ꝛc. und Arak öffentlich versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Beylage

Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. Januar 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Johann Friedrich Krain aus Reimswaldau Waldenburgschen Kreises, welcher sich um das Jahr 1790 in einem Alter von 20 Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lessing anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Ratibor den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder der freien Allodial-Rittergüter Groß-Gortzitz, Olsa, Odrau und Bleschnitz, auf den Antrag der Frau Majorin v. Wallenhofen geb. Gräfin Henkel v. Donnersmark der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schlüben angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an vorgenannte Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ra-

*) Schmiedeberg den 10ten December 1828. In Gemäßheit des Allgem Landrechts Thl I. Tit. 12. §. 218. bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß sich folgende Testamente in unserm Deposito befinden: 1) des Georg Ludwigs, Bürger und Kaufmann und Kaiserlichen Zollamts-Gegenhändler und seiner Ehegattin vom 22. Juny 1701.; 2) der Regina Seideln, deponirt den 19. October 1739.; 3) des Kaufmann Johann George Seidel vom 19. October 1739.; 4) des Schwarz- und Schönfärber Georg Gottlieb Klein vom 19. Januar 1742.; 5) des Riemer Christian Gottlieb Hentschen und seiner Ehefrau Johanna Eleonora geb. Lother vom 16. Mai 1744. und deponirt den 28. Juny 1751.; 6) der Frau Johanne Magdalene Friederici geb. Barthelin; 7) des Johann Christoph Leuschner und der Anne Rosina Leuschner geb. Seideln vom 31. October 1757.; 8) der Tagearbeiter Martin Reichstein und seiner Ehefrau Regina geb. Mischer vom 2. März 1762.; 9) des Müllermeister Johann Franz Büttner von Hermsdorf vom 25. Juny 1772., und fordern die Interessenten zur Nachsuchung der Publication derselben hiermit auf. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hultschin den 11. December 1828. Auf den Antrag des Besitzers der Bauerstelle Nro. 68 zu Langendorf Wenzel Hollain soll dieses Grundstück Behufs Präclusion der etwanigen Realprätendenten öffentlich aufgebothen werden. Hiernach werden alle unbekannte Realprätendenten zur Angabe und Beweisführung ihrer etwanigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück zu dem auf den

12. März 1829.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in die hiesige Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien vorgeladen, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das erwähnte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

Breslau den 18. November 1828. Ueber den in 418 Rthl. 10 sgr. Activis, und 20,255 Rth. 19 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 20. November 1827. zu Militsch bei Raudten verstorb. Königl. Polizei-Präsidenten außer Dienst Johann Ludwig Bax, ist auf den Antrag der Vormundschaft der hinterlassenen Minorennen am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt

auf den 20. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, sich auch über die Beibehaltung des intermistisch Bestellten oder die Wahl eines anderweiten Curators zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach

Ab-

Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Balzenthal, Justizrath Bahr, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 16. Decbr. 1828. In der Gegend von Klein-Heschütz Ratiborer Kreises sind am 30. September c. Abends um 8 Uhr 8 Ctr. 32 Pfund Brodtzucker, 74 Pfund Caffee und 20 Pfund 28 Loth baumwollene Stuhlwaaren von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 16. Januar k. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime-Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

Cosel den 31. Juli 1828. Auf den Antrag der Catharina Przewodnickeschen Erben werden: 1) die Gebrüder Carl und Johann Schrader, welche vor länger als 40 Jahren als Töpfergesellen von hier ausgewandert; 2) der Georg Schlama, welcher 1813. vom 11ten schlesischen Landwehr-Regiment zur Armee abgegangen, so wie ihre Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätens in dem Termine am 21. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben, das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Reichthal den 30. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der im Jahre 1812. mit nach Rußland marschirte, und unterm zweiten schles. Uhlanen-Regiment gestandene Carl Fuchs, und dessen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Mutter als dessen nächste Erbin hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber im peremtorischen Termine, den 20. Februar 1829.
Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Reichthal in Person, oder schriftlich durch einen zuläßigen Mandatarium zu melden und die weitere Anweisung, so wie im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und

dessen

dessen sowohl gegenwärtiges, als auch künftiges Vermögen der sich gemeldeten Mutter zuerkannt werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Pohlnisch-Würbitz.
Trespe.

Herrnstadt den 7ten May 1828. Der aus Zobile gebürtige Carl Joseph Franz Nawatzky, welcher im Jahre 1813. als Rekrut ausgehoben, und dem 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente zugetheilt, von diesem aber im Jahre 1814 Krankheitshalber in das Lazareth zu Leubus gesandt worden, und von der Zeit an nichts mehr von sich hat hören lassen, wird, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert: in dem auf den 20sten Februar a. f. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht anberaumten Termine zu erscheinen, und über sein Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen hier zurückgelassenen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Stephan Joseph Franz Grögor aus Bielendorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 19. Septbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2171 Rthlr. 10 sgr. 6¼ pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7415 Rthlr. 4 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß der verwittw. Windemacher Rosina Elisabeth Stumpf, am 22. Mai c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.
v. Blankensee.

Bres-

Breslau den 30. September 1828. Bei dem vor uns schwebenden Subhastations- und Kaufgelder-Liquidations-Verfahren des den von Kalkreuthschen Geschwistern gehörigen, und im Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Lorzendorf und Antheils Strehlitz interessiren als Realgläubiger, unter andern: 1) die verwittw. Majorin v. Hohendorf geb. v. Frankenberg; 2) der Königl. Rittmeister v. Raczeck; 3) der Königl. Hauptmann Carl Wilhelm v. Stosch; und 4) der Carl Heinrich v. Frankenberg; deren zeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist. Der letzte Bietungstermin in der genannten Subhastations-Sache ist auf den 2. May 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz, so wie auch ein Termin zur Liquidation der Forderungen auf den 24. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lühe anberaumt worden. Die vorgenannten Realgläubiger oder deren Erben oder Cessionarien werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen auf dem hiesigen Oberlandesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch 4 Wochen vor dem Subhastationstermine ihre etwanigen Einwendungen gegen die Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur oder im Aushange eingesehen werden kann, anzubringen, bei ihrem Ausbleiben in dem Subhastations-Termin wird dennoch mit der Licitation und Adjudication verfahren, und auch die Forderungen nach Erlegung der Kaufgelder im Hypothekenbuche ohne Production der Instrumente gelöscht werden, wogegen sie bei dem Fall ihres Nichterscheinens in dem Liquidations-Termine zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Offener Arrest.

Breslau den 5. December 1828. Nachdem heute über den Nachlaß des hierselbst am 2. Mai 1825. verstorb. pensionirten Criminalraths Andreas Wilhelm Czwalina der Concurs eröffnet und der offne Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubiethen. Im Fall der Uebertretung dieser

dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen jener Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran hab nden Unterpfand- und andern Rechts verlustig.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS

*) Goldberg den 24 December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 278 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorbenen Freihäuslers George Friedrich Menzel gehörigen, sub Nro. 13. in den Armenruher Feldhäusern Goldbergschen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 12. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Armenruher Güther.

*) Hirschberg den 25. Decbr. 1828. Alle unbekannte Gläubiger, welche in den Nachlaß des Freihäusler Christoph Kammbach von Streckenbach eine rechtliche Anforderung zu haben vermeinen, müssen solche bis spätestens in dem auf

den 24. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath anberaumten Termine bei Verlust ihres Vorzugsrechts und bei Strafe der Verweisung an die nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibende Masse anmelden und nachweisen, weshalb sie zu diesem Termine hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Liebenthal den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Märzdorf sub Nro. 202. belegene, auf 283 Rthl. 19 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Säegarten von 2 Schfl. 5 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, dem Häusler Bernhard Knobloch zugehörig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

13. Februar 1829. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neu-

Neurode den 15ten November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchmacher Carl Klammtschen Concursmasse gehörige, unter Nro. 265. hierselbst auf dem Teichviertel liegende Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 419 Rthl. 6 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 20. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen sub pöna präclusi zu liquidiren und rechtzufertigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

*) Breslau. Indem ich mich auf meine unterm 27sten December v. J. in beyden Breslauer Zeitungen annoncirte bevorstehende Handlungs-Verlegung beziehe, mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich nunmehr mein neues Handlungs-Locale in No. 27. am Ringe zwischen dem goldenen Becher und der Ecke der Schweidnitzer Straße bezogen habe. Gustav Butzky.

*) Breslau. Sehr schöne große Alexandriner Datteln und Dalmatiner Feigen erhielt und offerirt billigst

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreutz.

*) Breslau. Aechten fließenden Astrahan Caviar von ausgezeichneter Güte erhielt wiederum und offerirt billigst

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreutz.

*) Breslau. Schönste, weiße, hell und sparsam brennende große Casansche Lichte sind angekommen, und in Parthien, wie auch pfundweise billig zu haben im Gewölbe, No. 18. am Ringe.

*) Breslau. Hiermit mache ich Einem geehrten Publiko ergebenst bekannt, daß die von meinem ältesten Sohne bereits geführte Tischzeug und Leinwandhandlung, Ohlauerstraße No. 4., auch ferner unter derselben Firma fortbestehen wird, und bitte zugleich das Zutrauen, welches sie dem Verstorbenen schenkten, auch auf mich zu übertragen. Verwit. F. B. Jäger.

*) Breslau. Es ist den 31sten December ein großer weißer Hühnerhund verlohren gegangen; derselbe hat einen braunen Kopf mit dergleichen kurzen Behängen, auch einen großen braunen Fleck auf dem Rücken. Es wird gebeten, gegen

gen angemessene Belohnung den Hund selbst, oder Nachricht darüber wo sich derselbe befindet, bey dem Eigenthümer des alten Rathhauses am Ringe abzugeben.

*) Breslau. Gründlichen Unterricht auf Guitarre wird ertheilt, Hummerey No. 13. drey Stiegen rechts.

*) Breslau. Messiner Zitronen vom 2ten Schnitt in schönster Frucht, so wie süße Aepfelsinen und Gardeser Zitronen offerirt billigst

L. H. Gumpertz, Riembergshof am Blücherplatz No. 12.

*) Breslau. Zu pachten wird gesucht: 1) ein Gasthof auf einer belebten Landstraße; 2) eine Gutspacht von 4—500 Rthl. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. In einem ansehnlichen guten Hause wird ein wohlgebildetes und gut erzogenes sittliches Mädchen als Gesellschafterin gesucht. Adressen P. P. bezeichnet, nimmt das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe an.

*) Breslau. Eltern, die ihre Töchter in Pension geben und weiß Nähen, Zeichnen ꝛc. gründlich lernen lassen wollen, erfahren das Nähere im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Eine alte Mangel wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Eichnes Stab- und Schiff Bauholz wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Ein leichter einspänniger Stuhlwagen, so wie andere gebrauchte und neue Wägen stehen zum billigsten Verkauf, Nicolaistraße No. 57.

*) Breslau. Im vergangenen Monath sind von den uns übergebnen Gegenständen: No. 13. 19. 26. 72. 88. 103. 4. 5. 6. 73 78. 79. 82. 83 90. 204. 7. 13. 15. 16. 17. 18. 21. 26. 29. 30. 31 32. 37. 38. 41. 45. 47. 48. 51. 59. 63. 73. 81. 84. 86. 90. 308. 15. 17. 19. 47. 48 62. 76. 426. 38. 48. 50. 60. 87. 90. 508 9. 18. verkauft worden, und kann der Betrag dafür in Empfang genommen werden. Das Local bleibt zur Aufnahme und Ausstellung von Kunstproducten und Fabrikaten jeder Art, so wie von allen weiblichen Handarbeiten für das kunstliebende und kauflustige Publikum fortwährend von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr unentgeldlich geöffnet. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Französische Fabrikanten haben im vergangenen Jahre in Sachsen ein bedeutendes Geschäft in hochfeinen Wollen, nach ausgewählten Fließen, abgeschlossen. Ein schlesischer Schäfereybesitzer ist zu einem ähnlichen Geschäft auf Verlangen geneigt, und sind die näheren Bedingungen bey Hrn. Kaufmann J. W. Glock in Breslau zu erfragen.

Mittwochs den 7. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. I.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 15. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Friedrich Wilhelm Hilfert zugehörige, sub Nro. 12. in Kaschbach im Reichenbacher Kreise belegene Feldgarten, wozu ein Wohn- und Stallgebäude und Holzschuppen, 27 Morgen 135 □R. tragbares Ackerland, 7 Morgen 149 □R. Wiesen- und 5 Morgen 130 □R. Unland gehört, und welcher nach seinem Nutzungsertrage auf 918 Rth. 16 sgr., der Beilaß aber auf 58 Rthlr. 9 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, zur öffentlichen Feilbietung gestellt, und sind zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Termine

auf den 9. Februar,
auf den 7. März, und
auf den 11. April 1829.

von welchen aber der letzte der peremtorische ist, in der Amts-Kanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder beliebigen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

*) Breslau den 26. Novembber 1828. Auf den Antrag des Schwerdtfeger Titze ist die Subhastation des dem Christian Großmann zustehenden Antheils an der zu Claren-Cranst sub Nro. 46. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 1¾ Morgen und 8 Morgen 14 Metzen Ackerland bestehenden Freihäuslerstelle, welche derselbe gemeinschaftlich mit seinem Bruder Heinrich Großmann zu gleichen Rechten besitzt, und welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 300 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine, den 12. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

*) Reichenbach den 10. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schenkwirth Pohl zugehörigen Hauses nebst Brandtweinurbar Nro. 4a. zu Ernsdorf Königlich, welches materialiter auf 375 Rthl., und nach dem Ertrage auf 1373 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem, da sich in dem am 29. November d. J. angestandenen Licitationstermine kein Kauflustiger gemeldet hat, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer wiederum angesetzten einzigen und peremtorischen Termin auf den

14. Februar 1829.

im hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 10. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Weber Heinrich Wenzel zugehörigen Hauses Nro. 65. zu Ernsdorf Königl. Antheils, welches materialiter auf 70 Rthl., und nach dem Ertrage auf 164 Rthl. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem, da sich in dem am 5. d. M. anangestandenen Licitationstermine kein Kauflustiger gemeldet hat, vor unserm Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer wiederum angesetzten einzigen und peremtorischen Termine auf den 12. Februar 1829. im hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 13. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 113. der Stadt belegene Fleischhauer Carl Gottlieb Langeschen Hauses, welche auf 2428 Rthl. 17 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist,

auf den 5. März a. f. Vormittags 10 Uhr
auf den 4. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr,
und auf den 7. July 1829. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zuläßig machen. Uebrigens

gens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Schloß Neurode den 27. Decbr. 1828. Da in dem am 15. d. M. angestandenen peremtorischen Licitations=Termine zur Subhastation des auf 1513 Rthlr. abgeschätzten Carl Teuberschen Bauerguthes zu Königswalde Vol. I. No. 15. des Hypothekenbuches, kein Licitant erschienen ist, so ist ein anderweiter peremtorischer Termin zur Licitation auf den 9. März 1829. Vormittag um 10 Uhr präfigirt worden, zu welchem Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in unser hiesigen Justizamts=Kanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu inspiciren.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

*) Sagan den 11. Decbr. 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlich nothwendigen Verkauf des Wohnhauses des Schuhmachermstr. Carl Wilhelm Barock No. 194. in der Scheungasse hieselbst, welches gerichtlich auf 856 Rthlr. gewürdiget worden, ein anderweiter Termin auf

den 2. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserem Deputirten, Ober=Landesgerichts=Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause in dem Stadtgerichts=Locale angesetzt worden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschleg des Hauses an den Meistbietenden unter den festgestellten und in Termino bekannt zu machenden Bedingungen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

*) Reichenbach den 12. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des Gerichtsscholz Christian Gottlieb Kuhnert wird Theilungshalber ein nochmaliger peremtorischer Biethungstermin zum Verkauf der ihnen gemeinschaftlich zugehörigen, und auf 772 Rthlr. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzten und sub Nro. 30. zu Olbersdorf im Reichenbacher Kreise belegenen Freistelle auf

den 29. Januar 1829.

auf dem Schlosse zu Olbersdorf anberaumt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Freiherrl. v. Seherr=Thoß Olbersdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

*) Breslau den 27. Decbr. 1828. Die zu M. Rothsürben Breslauer Kreises sub Nro. 51. gelegene, ortsgerichtlich auf 343 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle der Paurschen Eheleute, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im

Wege

Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Biethungstermin auf den 7. März 1829. in unsrer Kanzley zu M. Rothsürben angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Kanzley zu Breslau, Altbüsserstraße No 50. nachgesehen werden. Das Justizamt für M. Rothsürben.

Proske.

Strehlen den 10. Juni 1828. Behufs der Auseinandersetzung wird das im Fürstenthum Brieg und dessen Nimptschschen Kreise belegene Ritterguth Quanzendorf, welches im August 1826. gerichtlich auf 12,663 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation Kraft erhaltenen Auftrages von dem Unterzeichneten in den drei Biethungsterminen

a. den 27. September 1828.,
b. den 29. December 1828.,
c. den 7. April 1829.,

wovon die Erstern beiden hier zu Strehlen, der Letztere aber, welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Quanzendorf abgehalten wird, verkauft. Es werden dahero alle Besitzer, zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethensten, nach Einwilligung sämmtlicher Erb-Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt, und die Adjudicatoria vom hohen Ober-Landesgerichts zu Breslau publicirt werden wird. Die Taxe dieses Ritterguthes kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei dem Unterzeichneten, als auch bei den Hochlöbl. Ober-Landesgerichten von Breslau und Glogau, als auch bei dem Hochwohllöbl. Land- und Stadtgericht in Nimptsch eingesehen werden.

Königl. Kreis-Justizrath v. Paczensky.

Grünberg den 12. Juli 1828. Das zum Schönfärber Johann Samuel Suckerschen Nachlasse gehörige Wohnhaus No. 470. im 4ten Viertel mit dazu gehörigem Garten, taxirt 2627 Rthlr. 27 sgr.; und Färberei-Utensilien, an Kesseln und Küpen, geschätzt auf 444 Rthlr. 15 sgr.; sollen im Wege der sollennen Subhastation in Terminis den 4. October, den 6. Decber. d. J. und den 7. Februar k. J., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5ten August 1828. Auf den Antrag des Contradictor der Kaufmann Ignatz Fiedlerschen Concursmasse Herrn Justizrath Merkel soll das dem Kaufmann Ignatz Fiedler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung ausweiset, im Jahre 1828. nach dem Materiallenwerthe auf 14,079 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,384 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1697. des Hypothekenbuches, neue Nro. 51. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

den. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 7. November a. c. und den 7. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 28. Novbr. 1828. In dem auf den 7. März 1829 im Kämmereidorfe Brzezie bei Ratibor angesetzten Licitations Termine sollen 20 Breslauer Schfl. Ackerland parcellenweise an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, weshalb wir Kauflustige hierdurch einladen, in dem angesetzten Termine zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung zu gewärtigen.

Der Magistrat.

Polkwitz den 18. November 1828. Das sub Nro. 23. in Musternick Glogauschen Kreises belegene Gottfried Kunkesche Bauerguth, nebst Acker, Wiesen, lebenden und todten Inventarienstücken, seinem Nutzungsertrage nach auf 844 Rthl. 25 sgr., der effective Werth der Wirthschaftsgebäude, Stallungen und Scheuren aber auf 385 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe bei hiesigem Königl. Stadtgericht in unserer Registratur allhier und im Gerichtskretscham alldort zu jeder Zeit nachgesehen werden kann, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es sind zu diesem Behufe 3 Termine, auf den 27. December c., den 27. Januar und 7. März 1829. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, im herrschaftl. Schlosse zu Muste nick angesetzt worden, wozu wir zahlungs- und besitzfähige Käufer unter dem Eröffnen vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Patrimonial-Gerichtsamt von Musternick.

Striegau den 1sten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Benjamin Gottlieb Häring gehörigen, und zu Langhellwigsdorf Bolkenhaynschen Kreises sub No. $\frac{2}{81}$. belegenen Wassermühle und Zubehör, auf 945 Rthl. 18 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirt, sind Biethungstermine auf den 15. Novbr. a. c und den 2. Januar a. f. hier in Striegau, der letzte und peremtorische Bietungstermin aber auf

den 6. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in Langhellwigsdorf auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Langhellwigsdorf.

Schweid-

Schweidnitz den 7. October 1828. Das zu Säbischdorf eine Viertelmeile von Schweidnitz gelegene Lehngut Nro. 1., der verwittw. Amtmann Flatt gehörend, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die auf 16,089 Rthlr. ausgefallene Taxe zu jeder schicklichen Zeit beim unterzeichneten Gericht nachsehen können, aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 30sten December c.,
den 28sten Februar 1829.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen

den 29sten April 1829.

Vormittags um 9 Uhr in den Gerichtszimmern vor dem Commissario, Herrn Justizrath Jany zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben, und es soll sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

Schweidnitz den 9. Dec. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Queitsch Schweidnitzer Creises verstorbenen Sattlermeister Hahn soll die zu dessen Nachlaß gehörende Freistelle Nro. 4. des Hypothekenbuchs, welche nach der ortsgerichtlich aufgenommenen, in hiesiger Gerichtskanzley und im Kretscham zu Queitsch jederzeit einzusehenden Taxe ihrem Ertrage nach auf 422 Rth., und der Gebäudewerth auf 150 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf

den 18. Februar 1829.

im Schloß zu Queitsch anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbarem Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Queitsch.

Hübner.

Winzig den 15ten November 1828. Die Hans Heinrich Mischkesche Groschgärtnerstelle Nro. 27. zu Pluskau, gerichtlich abgeschätzt auf 105 Rthlr., soll Schuldenhalber in Termino peremtorio,

den 26. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr

öffentlich an den Meistbiethenden in unserm Geschäftszimmer Nro. 38. hierselbst verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 6. December 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist auf den Antrag eines Realgläubigers das hierselbst am Ringe sub Nro. 17. belegene, dem Hutmacher Ernst Benjamin Schäfer gehörige, nach dem Ertrage a 5 pro Cent auf 1901 Rthl. 10 sgr., dem Materialwerthe nach aber auf 2256 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhastirt, und sind drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch, als

den 16. Januar,
den 20. Februar

und den 18. März 1829.
Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Daniel Kinntkeschen Bauerguthes Nr. 15. zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 856 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen
am 22. December 1828.
am 24. Januar 1829.,
besonders aber in dem letzten Termine,
am 7. März 1829.
Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kochanietz Coseler Kreises den 7. November 1828. Die zu Podlesch Coseler Kreises sub Nro. 52. gelegene Freigärtnerstelle, wozu $6\frac{1}{2}$ Schfl Bresl. Maaß Aussaat gehören, und die gerichtlich auf 196 Rth. 5 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, soll in dem einzigen peremtorischen Termine den 20. Februar 1829 früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley im Wege der Resubhastation verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen Erlegung des Kaufschillings, die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.
Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Camenz den 25. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 80. zu Heinrichswalde gelegene, dem dortigen Häusler Franz Sauerz gehörige, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 13. Septbr. d. J. auf 120 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution subhastirt, und es ist der diesfällige peremtorische Licitations-Termin auf den 29. Januar 1829. Morgens um 9 Uhr anberaumt worden, in welchem zahlungsfähige Kauflustige allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten, hierdurch aufgefordert werden.
Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Zu verpachten.

*) Breslau den 27. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu der zu Alt-Schliesa Breslauer Kreises sub Nro. 1. gelegenen Bierbrauerei
und

und Brandweinbrennerei gehörigen Acker und Garten von 20 Schfl. alt Breslauer Maaß Aussaat, im Wege der Administration an den Meist- und Bestbiethenden auf ein Jahr in Termino

den 19. Februar 1829.

verpachtet werden sollen, zahlungsfähige Pachtlustige werden dahrr hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages in unsrer Kanzley zu Alt-Schliesa einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Pacht zu gewärtigen.

Das Justizamt für Alt-Schliesa.

Proske.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 31. December 1828. Es sollen am 30. Januar a. f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse des Stadtgerichts-Secretair Dalk gehörigen Effecten, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken und Büchern, deren Verzeichniß bei dem Unterzeichneten eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Mit meiner Seiden- und Baumwollen-Färberey empfehle ich mich hiermit den hiesigen als auswärtigen Herren Kaufleuten und Fabrikanten. Ebenfalls unterziehe ich mich, zur Umfärbung aller Arten Stoffenkleider in Seide, Wolle und Baumwolle, und verspreche reelle Bedienung.

Carl Stolpe aus Berlin, Hinterhäuser No. 12.

*) Breslau den 13. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 16. September 1828. hierselbst verstorb. Ober-Landesgerichts-Räthin Röhl früher verwit. gewesenen Criminalrichter Straß Louise Wilhelmine geb. Holtsch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

v. Wallenberg.

*) Breslau. Bey Friedrich Ludwig Zipffel No. 38. bey der grünen Röhre sind Loose zur 1sten Klasse 59ster Lotterie in Ganzen, halben und Viertel zu haben.

*) Breslau. Mit Ganzen, halben und Viertel-Loosen zur 1sten Klasse 59sten Lotterie, welche den 15ten d. M. gezogen wird, und Ganzen und Fünftel-Loosen zu 10 Rthlr. 5 sgr. und 2 Rthlr. 1 sgr. Einsatz zur 1sten Kurant-Lotterie, deren Ziehung den 3ten März ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

Beylage

Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. Januar 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 23. September 1828. Da der Pfandbrief auf Neuschloß Breslau-Briegschen Systems Militscher Kreises Nro. 63. über 50 Rthlr. bereits seit Johannis 1795. bei keiner der schlesischen Landschaften zur Zinsenerhebung präsentirt worden, so werden auf Antrag der schlesischen General-Landschafts-Direction die Inhaber dieses Pfandbriefs, oder diejenigen, welche als deren Erben oder Cessionarien etc. daran Rechte zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses vor Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Landshuter hierzu angesetzten Termine anzumelden. Bei ihrem Nichterscheinen haben sie die Präclusion mit ihren Ansprüchen und die Amortisation des genannten Pfandbriefes zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Liebau den 20. Novbr. 1828. Im Wege des über den Weber Ignatz Heinzelschen Nachlaß eingeleiteten Credit-Verfahrens soll das dazu gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 54 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, hierselbst sub Nro. 176. gelegene Haus durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf den 21. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorb. Besitzers, Weber Ignatz Heinzel hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderungen ge-

hörig

hörig anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Reichenbach den 30. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Bauer Johann George Reimannschen Erben zu Nieder-Seiffersdorf, Annen Helenen verw. Relmann geb. Popig und Consorten der erbschaftliche Liquidationsproceß zu deren ehemännlichen und väterlichen Nachlaß durch die heutige Verfügung eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber auf

den dritten Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz angesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß diejenigen, welche dieses unterlassen, ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden. Unbekannte, oder Gläubiger, welche von persönlichen Erscheinen abgehalten werden, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholze, Schröder und Dietrich zu Görlitz wenden, und haben diese mit Vollmacht und Information zu versehen.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Landeshut den 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden I. die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. 1) der Landwehrmann Ehrenfried Fiebiger von Gießmannsdorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, mit diesem bis Saalfeld marschiert, und dort krank zurückgeblieben sein soll; 2) der am 27. November 1790 in Ober-Zieder geborne Franz Hasler, welcher im Jahre 1813. zum Preuß. Militair-Dienst eingetreten ist, und ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d'. zurückgelassen hat; 3) der am 20. Septbr. 1794. in Ober-Zieder geborne Carl Joseph Hasler, welcher im Jahr 1813. nach Böhmen sich begeben, und ebenfalls ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d'. verlassen hat; 4) der Soldat Johann Gottfried Rauprich aus Alt-Reichenau, welcher im ehemal. Infanterie-Regiment Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich gedient hat, nachdem im Jahre 1795. bei Bitsch statt gehabten Treffen vermißt worden, und ein Haus in Alt-Reichenau besessen hat; 5) der Dienstknecht Johann Benjamin Krebs aus Pfaffendorf, welcher im Jahr 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Regiment ausgehoben worden, mit diesem in das Feld marschiert, nach der Schlacht bei Bautzen vermißt ist, und ein Vermögen von 25. Rthlr. 3 sgr. 6 d'. verlassen hat; 6) der im Jahr 1806. auf die Wanderschaft gezogene Schneidergesell Friedrich Relmann aus Johnsdorf, welcher 46 Rthlr. 10 sgr. 7 d'. Vermögen zu erheben hat; 7) die am 21. September 1787. in Johnsdorf geb. Johanna Eleonore Unger, welche sich im Jahr 1807. in die österreichischen Staaten begeben, und 32 Rthlr. 10 sgr. Vermögen zu erhalten hat; 8) der am 22. Juli 1789. zu Alt-Lässig geb. und im Jahr 1811. auf die

Wan-

Wanderschaft gezogene Fleischergesell Johann Friedrich Erber, welcher 32 Rthlr. Vermögen verlassen hat; 9) der am 25. December 1791. geb. Weber Johann Benjamin Hampel von Neu-Weißbach, welcher im Jahr 1813. als Soldat nach dem Gefecht bei Bunzlau vermißt worden, und 21 Rthlr. 15. sgr. Vermögen zu erheben hat; 10) der am 17. December 1782. geborne Soldat Johann Gottlieb Riedel aus Nieder-Blaßdorf, welcher nach der Schlacht bei Culm im Jahr 1813. vermißt worden, und welchem ein Haus in Nieder-Blaßdorf gehört; II. die unbekannten Eigenthümer eines für das bereits im Jahre 1810 aufgelösete General-Depositum des vormaligen Justiz-Magistrats hierselbst auf das Haus sub No. 173 der Stadt Landeshut hypothekarisch versicherte Capital von 25 Rthlr., welches seitdem zum gerichtlichen Deposito eingezogen und mit angesammelten Zinsen auf 4. Rthlr. constituirt ist, und eines bei Uebernahme des Depositi des vormaligen Stadtgerichts hierselbst im Jahre 1826. vorgefundnen Betrages von 5 Rth. 11 sgr. 3 d'., so wie die etwa von ihnen zurückgelassnen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert: binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 21sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholtz im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine sich zu melden, ihre Legitimation, Behufs der Ueberweisung der für sie vermehrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die als verschollen aufgerufenen Personen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll, dagegen die unbekannten Interessenten der beiden Deposital-Massen mit ihren Ansprüchen an diese präcludirt werden sollen, und die Extradition der gedachten Geldsummen als herrenlos an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Für die am persönlichen Erscheinen Verhinderten, wird Herr Justiz-Commissarius Menzel allhier als Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 24 Mai 1828. Auf den Antrag der Anverwandten werden die aus Tomnitz Frankensteiner Kreises gebürtigen beiden Verschollenen: namentlich Johann Heinrich Milde und Johann Christoph Trauvetter, wovon ersterer mehrere Jahre als Postknecht in Nimptsch gedienet, von da nach Breslau sich gewendet, seit dem Jahre 1812. aber von seinem Leben und Aufenthalt nichts bekannt geworden, letzterer aber nach Beendigung des siebenjährigen Krieges von Reichenbach aus, woselbst er in Militairdienst getreten, mit dem Regiment nach Brandenburg abgegangen seyn soll, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalt nicht die mindeste Nachricht eingegangen, hiermit edictaliter, und dieselben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, vom 1. Juni d J. angerechnet, spätestens aber in Termino, den 23. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr bei unterzeichnetem Gerichtsamte sich in Person, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu legitimiren, und ihre Ansprüche wegen des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu formiren, im Fall ihres Außenbleibens aber, oder wenn sie von sich und ihrem Aufenthalte gar keine Nachricht geben werden, dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen denen sich bereits gemeldeten Erben werde ausgeantwortet werden.

Das Gräfl. v. Pfeil Tomnitzer Gerichtsamt.

Hoffmann.

AVER.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Auf das Haus No. 1. am Neumarkt werden 2000 Rthl. gegen Hypothek, welche zur Höhe von 12000 Rthl. ausgibt, bald oder zu Ostern gesucht; besagtes Haus ist im Feuer-Catastro mit 27160 Rthlr. prefitirt, und bringt dermalen circa 1600 Rthlr. jährliche Miethe. Hierauf etwa Reflectirende werden ersucht, sich wegen des Nähern an den Eigenthümer im Hinterhause wohnhaft, innerhalb 8 Tagen zu wenden.

*) Breslau. In ein adliches Haus auf dem Lande, wird eine anständige und durch gute Gesellschaft gebildete Person, zur Mitwirkung bey der Erziehung gewünscht. Sollte dieselbe auch nicht im Stande seyn, den Unterricht in fremden Sprachen ertheilen zu können, wenn sie nur durch ein fröhliches Gemüth, Thätigkeit und ein gutes Beyspiel, die beyden guten Mädchen von 11 und 10 Jahren, welche in ihrer Gesellschaft verweilen werden, außer den Unterrichtsstunden, angenehm und nützlich zu beschäftigen wüßte, so kann selbige nebst einem anständigen Gehalte, auf eine sehr freundschaftliche Aufnahme rechnen. Auf obige Anzeige reflectirende Personen werden ersucht, sich bis zum 25. Januar bey dem Agenten Hrn. Altmann, Carlsstraße No. 28. neben der reformirten Kirche zu Breslau schriftlich zu melden, auf den 25sten Januar aber sich durch den Hrn. Altmann, der alsdann in Breslau anwesenden Herrschaft persönlich vorstellen zu wollen.

*) Breslau. Die Unterzeichneten wünschen sich vor ihrer Abreise aus Breslau dem hiesigen Publiko, dem sie sich für bewiesene Güte dankverpflichtet fühlen, durch eine musikalisch-declamatorische Unterhaltung zu empfehlen. Diese wird nächsten Sonntag den 11ten Januar im hiesigen Schauspielhause Mittags ½12 Uhr statt finden. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Wilhelm v. Schmidkow nebst Frau.

*) Breslau. Schönes Weitzenmehl; die Metze 6½ sgr., feines Cracauer Gries die Metze 7 — 8 sgr. wird verkauft goldne Radegasse No. 19.

*) Breslau. Es hat vom 1sten Januar d. J. an, die Lebens-Versicherungsbank in Gotha ihre Wirksamkeit für Deutschland begonnen, und werden demnach verfassungsmäßig zuläßige Anträge nunmehr sogleich ausgeführt. Sowohl die dazu erforderlichen Antrags-Formulare, als auch der Plan, sind in allen schlesischen Agenturen, so wie bey mir zu haben.

Joseph Hoffmann.

*) Breslau. So eben sind die Loose zur neuen ersten Courant-Lotterie angekommen, so wie Pläne, das Ganze zu 10 Rthl. 5 sgr., das Fünftel zu 2 Rthl. 1 sgr., womit sich empfiehlt

Friedrich Ludwig Zipffel im goldnen Anker No. 38.

Donnerstags den 8. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. I.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28sten Novbr. 1828. Auf den Antrag des Buchbinder Striegner soll die den Zwirnhändler Rabenschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 235 Rthl. 21 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 700 Rthlr. abgeschätzte Bude No. 234. des Hypotheken-buches am Leinwandhause im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremtorischen Termine, nämlich den 13ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserem Partheyenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Landeshut den 27 Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tischler Ullrich hieselbst gehörige, und auf 244 Rthlr. taxirte Haus und Ackerstück sub Nro. 47. hiesiger Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10. März 1829. um 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Schrötter anberaumten peremtorischen Licitations-Termine meistbiethend verkauft werden, wovon alle Zahlungsfähige hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schönau den 22. December 1828. Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht hierselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution nachstehende, unter hiesiger städtischer Jurisdiction gelegenen Realitäten, zeither dem Lehnguthsbesitzer George Friedrich Kriebel gehörig; 1) der sogenannte Storchgarten,

ten, bestehend a. aus circa 6 Schfl. Breslauer Maaß Ackerland; b. Ein Morgen Wiesewachs, und c. aus circa 1¼ Morgen Busch= und Strauchwerk, zusammen abgeschätzt auf 410 Rthlr.; 2) der sogenannte Mühmertsche Garten nebst Strauchwerk von circa 2½ Morgen Flächeninhalt, geschätzt auf 200 Rthl.; 3) der sogenannte Beucheltsche Garten, anjetzt zu Acker gemacht, von circa 1 Scheffel 10 Mtz. Breslauer Maaß, gewürdigt auf 97 Rthl. 15 sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Alle Kauflustigen, Besitz= und Zahlungsfähigen werden daher hiermit aufgefordert, sich in dem angesetzten Termino unico et peremtorio, den 13. März 1829. des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten an den Meistbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden sollen, und auf ein späterhin eingehendes Geboth nicht geachtet werden kann und wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neisse den 6. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das gerichtlich auf 1039 Rthl. 12 sgr. 6 pf. geschätzte Bauergut No. 65. zu Mogwitz, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind die Biethungstermine vor dem Herrn Justizrath Beyer auf

den 31. Januar,
den 7. März,

und der letzte peremtorische Termin auf

den 10. April 1829. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheienzimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Tax kann zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheienzimmer eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums=Gericht.

*) Oels den 24. December 1828. Zu dem Behufe der erbschaftlichen Auseinandersetzung verfügten öffentlichen Verkauf der auf 1132 Rthlr. 13 sgr. 2 pf. dorfgerichtlich taxirten Wassermühle sub Nro. 1. zu Wiesenbach haben wir drei Termine, den 7. Februar, den 7. März, den 8. April 1829., und zwar erstere beide hieselbst im Landhause, den letztern aber, welcher peremtorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Weidenbach anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben zu erwarten hat, und daß die Taxe in unserm Locale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

*) Ohlau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben ist die Subhastation der Lorenz Hiersemannschen Freistelle Nro. 35. zu Jänkau nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 445 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am

14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

von

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Peterswaldau den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhaßtiret die zu Neudorf sub No. 47. belegene, auf 412 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freistelle des Johann Friedrich Grimm, ad instantiam der Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 14. März a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Lauban am 16. Decbr. 1828. Die Dreschgärtnerstelle No. 8. zu Waldstädt Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich auf 130 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 16. März 1829. Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schüler.

*) Schönau den 18. Decbr. 1828. Das Gerichtsamt Ober- und Mittel-Falkenhain macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 45. zu Mittel-Falkenhayn gelegene Bauergut des Johann Gottlieb Güttlich, welches ortsgerichtlich ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude nach dem Nutzungsertrage auf 601 Rthlr. geschätzt worden ist, auf Andringen der Realgläubiger zur nothwendigen Subhastation gestellt worden sei. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in denen hierzu angesetzten 3 Bietungsterminen, nämlich

den 2. Februar 1829,
den 6. März 1829.,
den 10. April 1829.,

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mittel-Falkenhayn in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Nachgebote wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Weyherr und Rimptsche Gerichtsamt von Ober- und Mittel-Falkenhayn.

Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Nachdem auf den Antrag eines Real=Creditors das dem Tuchmacher Friedrich Schneider zugehörige, sub No. 226. hieselbst belegene, und gerichtlich auf 2858 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation subhasta gestellt worden ist, und wir zum öffentlichen Verkauf des besagten Fundi 3 Bietungstermine

auf den 30. Januar 1829.,
auf den 28. Februar c., und peremtorie
auf den 1. April Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir besitz= und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, und namentlich in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß Land= und Stadtgericht.

Dohm Breslau den 23. Sept. 1828. Auf den Antrag der Major v. Briesenschen Erben soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, zu Krintsch im Neumarkter Kreise sub Nro. 10. belegene, und wie das an unserer Gerichtsstelle und im Kretscham zu Krintsch ausgehangene Tax=Instrument besagt, im Januar d. J. auf 6532 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte dreihübige Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz= und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 3. Januar 1829. und 7. März 1829. in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohme, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 9. Mai 1829. an unserer Gerichtsstelle zu Krintsch des Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral=Kirchen und Hospitalgüther.

Haynau den 12. Novbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 4. zu Nieder=Göllschau belegenen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche auf 410 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. Februar

Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Göllschau anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special=Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Göllschau.

Jüngling, Justit.

Hirsch

Hirschberg den 26. November 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 388. hieselbst gelegene, auf 693 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Steinmetz Kellersche Haus in Termino den 20. Februar 1829. öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Haynau den 11. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Reisicht belegenen, auf 452 Rth 16 sgr. 4 pf. taxirten Johann George Quäckberschen Bauernahrung nebst Zubehör, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Justitiarii hieselbst anberaumt. Hierzu fordern wir zahlungsfähige Kauflustige auf, ihre Gebote abzugeben: und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht.

Wecker, Justit.

Hirschberg den 26. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 606 C. hieselbst gelegene, auf 40 Rthlr. abgeschätzte Gärtchen nebst Steinmetz-Werkstadt in Termino den 20. Februar 1829. öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 3. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Scholz zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 18. zu Birkicht belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 3. Mai c. auf 2350 Rthlr. Cour. gewürdigten Scholtisei verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15. Januar und 16. März k. J. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 18. Mai 1829. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Scholtisei dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen keine Rücksicht genommen werden wird.

Greiffenstein den 13. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Vermögens-Abtretung die nothwendige Subhastation des dem Johann Christoph Engmann zu Rabischau zeither zugehörig gewesenen, sub No. 271. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. Novbr. c. ohne Abzug der Onera auf 88 Rthlr. 16 sgr.

16 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 14. Februar f. a. anstehenden Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Winzig den 5. Decbr. 1828. Die Siegismund Schwietalsche Dreschgärtnerstelle zu Jacobsdorf soll Theilungshalber

am 18. Februar f.

Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Jacobsdorf an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu vorgeladen, und können die auf 89 Rthlr. 10 sgr. ausgefallene Taxe täglich bei uns einsehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glatz den 27. October 1828. Im Wege der Execution haben wir zum öffentlichen Verkauf des zu Ebersdorf gelegenen, und im Hypothekenbuche mit Nro. 99. bezeichneten Ignatz Zwienerschen Hauses nebst dazu gehörigem Garten, Wiesen und Ackerlandes, incl. des Grund und Bodens, auf welchem die abgebrandte und nicht wieder aufgebaute Windmühle gestanden, einen einzigen Biethungstermin auf den 30. Jannar 1829. V. M. um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in diesem Termine in Person, oder durch gehörig informirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Abgeschätzt ist der subhastirte Fundus auf 207 Rthl.

Gerichtsamt für Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Lux.

Hermsdorf unterm Kynast den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder die Resubhastation des dem Christian Gottlieb Schmidt zugehörig gewesenen, und von dem Häusler Johann Ehrenfried Marksteiner aus den Baaberhäusern erstandenen, sub Nro. 61. in Seidorff belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2. Januar 1827 auf 82 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf

den 20. Februar 1829.

anste-

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Hermsdorf unterm Kynast den 2. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Maurer Carl Gottlieb Wittig zu Hermsdorf unterm Kynast seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 56. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. July 1828. auf 207 Rthl. 9 sgr. 2 pf. Cour.
gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen,

auf den 23. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley allhier in Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler und Maurers Carl Gottlieb Wittigschen Nachlasses hierdurch zum gedachten Termine zu liquidirung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Greiffenstein den 8. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag des Bauerausgedüngler Johann Christoph Hänischschen Erben sub No. 4. zu Rabischau, Behufs ihrer Auseinandersetzung die demselben zeither gehörig gewesene, auf Rabischauer Teritorio belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 10. October 1828. auf 347 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. Cour. abgeschätzte Haus, Wiese, und steht der peremtorische Bietungstermin auf den 9. März f. a. früh um 9 Uhr in

der

der Gerichtsamts = Kanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Bolkenhayn den 30. October 1828. Auf den Antrag der Vormundschaft soll das dem Johann Gottlieb Vogt gehörige, sub Nro. 141. des Hypothekenbuches in Rudelstadt Bolkenhainer Kreises gelegene Freihaus, zu welchem ein kleiner Grasegarten und $3\frac{1}{2}$ Schfl. Acker gehören, ortsgerichtlich auf 400 Rth. taxirt, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf den 30. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Rudelstadt anberaumt, und ladet Besitz= und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Vormundschaft erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rudelstadt.

Bette.

Zu veranctioniren.

*) Glatz den 30. Decbr. 1828. Die zur Kaufmann Elsnerschen Concurs-Masse gehörigen Materialien und Specerei-Waaren, Handlungs-Utensilien, Kupfer, Bücher, Meubles und Hausgeräth und sonstige Mobilien sollen am 26. Januar k. J. und folgende Tage jedesmal des Nachmittags von 2 Uhr bis 6 Uhr hieselbst in dem Hause der verw. Buchbinder Zimmermann auf der Böhmischen Straße an den Meistbiethenden versteigert werden. Die gleich baare Bezahlung ist unerläßliche Bedingung des Zuschlags, und muß sich der säumige Zahler gefallen lassen, daß die erstandenen Effecten auf seine Kosten anderweitig versteigert werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Wechsel=, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 7. Januar 1829.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—
dito dito	2 M.	$141\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$149\frac{11}{12}$	—
dito dito	2 M.	$149\frac{1}{4}$	—
London	3 M.	$6\ 21\frac{1}{3}$	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{2}$	—
ditto	Messe	—	—
Augsburg	2 M.	103	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	103	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{12}$
Holländ Rand-Ducaten		$97\frac{3}{4}$	—
Kayserl. dito		$96\frac{3}{4}$	—

	Br.	G.
Friedrichsd'or	$13\frac{5}{12}$	—
Pohln. Courant	—	$2\frac{1}{4}$
Banco Obligations	—	99
Staats Schuld-Scheine	$92\frac{1}{2}$	—
Stadt Obligations	$105\frac{1}{12}$	—
Bank-Gerechtigkeiten	—	100
Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{4}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{6}$	$5\frac{5}{6}$
— — 500 —	—	$6\frac{1}{6}$
Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{5}{6}$	—
Warsch. Pfd.	$85\frac{1}{6}$	—
Disconto.	—	5

Beylage.

Beylage

zu Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 8. Januar 1829.

Citationes Edictales.

*) Münsterberg den 26. Novbr. 1828. Alle diejenigen, welche auf folgende Hypotheken-Instrumente; 1) das Hypotheken-Instrument vom 7. Octbr. 1805 über ein für die 3 minorennen Bäcker Tipoltschen Kinder erster Ehe, Franciscus Johannes Josephus, Florian, und Christian Johann Anton Tipolt auf das Haus No. 117. und die beiden Brodbänke No. 78. und 79. eingetragenes Capital von 202 Rthlr. 6 sgr. 4 pf.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1779. über ein für die Bärwälder Kirche auf das noch im alten Hypothekenbuche von Bürgerbezirk Vol. I. fol. 350. verzeichnete steuerbare Ackerstück von 3 Sack Aussaat eingetragenes Capital von 250 Rthlr. schles.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1780. über ein für die Kirche zu Kühschmalz auf die Stelle No. 10. zu Bürgerbezirk eingetragenes Capital von 80 Rthlr.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem am 10. April 1829. Morgens um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und resp. die gedachten Capitalien auf den Grund der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht und statt der verlornen Documente neue ausgefertiget werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

*) Hirschberg den 11. December 1828. Am 17. November 1823. starb zu Tiefhartmannsdorf Schönauschen Kreises die Johanna Helena verwit. Inwohner Menzel geb. Weinir ohne letztwillige Verordnung. Ihr Nachlaß im Betrage von 174 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. wird von der Maria Elisabeth verehel. Aust geb. Wittig und Maria Elisabeth verwit. Neumann geb. Wittig zu Tief-Hartmannsdorf, welche beide mit der Verstorbenen im vierten Grade der Seitenlinie verwandt sind. In Gemäßheit des von diesen Verwandten gemachten Antrages werden nun alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen acht Wochen, spätestens aber in dem auf den

18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten in der Gerichtskanzley zu Tief-Hartmannsdorf angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die verehl. Aust geb. Wittig und die verwit. Neumann geb. Wittig für die rechtmäßigen Erben anzusehen sind, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, und der nach geschehener Präclusion sich etwa

erst-

erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Justiz-Commissarius Herrn Woit zu Hirschberg wenden, und solchen mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichtsamt des Freiherrl. v. Zedlitzschen Guthes Tief-Hartmannsdorf.

*) Haynau den 30. November 1828. Das unterschriebene Gerichtsamt citiret die Einwohner Johann Gottlieb und Johann George Brüder Nähring aus Ober-Adelsdorf, davon ersterer im Jahre 1791. damals 23 Jahr alt, und letzterer 1808. im Alter von 29 Jahren sich ohne eine bekannte Veranlassung aus gedachtem Orte entfernt, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, ingleichen deren etwanige eheliche Leibeserben hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 8. October 1829. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien sich über ihr langes Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt werden wird.

Das Rittmeister v. Axlebensche Gerichtsamt Ober-Adelsdorf.

Wecker, Justit.

Ratibor den 2. April 1828. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden nachstehende Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, als: 1) der Moritz v. Miletzko, welcher als Freiwilliger im Jäger-Detachement des 2ten schlesischen Infanterie-Regiments den Krieg gegen Frankreich im Jahre $18\frac{1}{4}$. mitgemacht hat, in einem Gefecht bei Montmirail tödtlich verwundet worden sein soll, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen; 2) Franz Klose aus Wellendorf bei Neisse, welcher als Soldat des 1sten schlesischen Linien-Regiments die Campagne von 1813 mitgemacht hat, nach der Schlacht bei Dresden aber sich verloren haben soll, und seitdem nicht mehr zum Vorschein gekommen ist; 3) Michael Holzbrecher aus Wellendorf bei Neisse, ist als Soldat bei der 3. Escadron 5. Landwehr-Cavallerie-Regiments im Jahre 1813. im Feldzuge nach Frankreich gegangen, soll unfern Luxemburg krank zurückgeblieben sein, und ist nicht wiedergekehrt; 4) Franz Müller aus Altewalde bei Neisse, ist gleichfalls 1813. in den Krieg gegen Frankreich als Soldat mitgezogen, und nicht zurückgekehrt; 5) Franz Grützner aus Lasswitz bei Grottkau, ist im Jahre 1811. Soldat geworden, soll im Krieg, von $18\frac{1}{4}$. nach dem Uebergange über den Rhein krank ins Lazareth gebracht worden sein, und ist seitdem nicht wieder gesehen worden; 6) Franz Carl Pfitzner aus Groß-Kunzendorf Neisser Kreises, soll als Soldat des 8ten schlesischen Landwehr-Regiments in der Schlacht bei Dresden (1813.) tödtlich verwundet worden sein, und ist nicht in die Heimath wiedergekommen; 7) Mathes Dluhosch aus Rohow, ist im Jahre 1813. zum 10ten schlesischen Landwehr-Regimente ausgehoben

sen worden, und aus den Feldzügen gegen Frankreich nicht zurückgekehrt; 8) Peter Mehrfert aus Kröschendorf bei Neustadt, ist 1806 als Soldat in das Regiment von Müffling getreten, hat die damalige Belagerung von Neisse mit ausgehalten ist als Kriegsgefangener nach Frankreich gebracht worden, und nicht mehr heimgekehrt; 9) Augustin Schan aus Leuber, hat dasselbe Schicksal gehabt, und soll auf dem Transport durch Holland krank geworden und gestorben sein; 10) Wenzel Zledeck aus Kobrowitz Leobschützer Kreises, welcher als Soldat des 11ten Linien-Regiments 1814. in dem Gefecht bei Lissy verwundet worden sein soll, und seitdem vermißt wird; 11) Carl Friedrich v. Schulz, früher Seconde-Lieutenant im Füsilier-Bataillon v. Schulz, später bei der Warschauer Füsilier-Brigade, ist am 17. Januar 1801. mit Erlaubniß in fremde Dienste zu treten, dimittirt, und seitdem verschollen; 12) Johann Joseph Schuberth aus Korkwitz, geboren am 26. Februar 1772, soll im 18ten Lebensjahre (1790.) unter ein Preuß. Husaren-Regiment gegangen sein, und ist seitdem verschollen; 13) Johann Wanjek aus Rohow, geboren 1786., mithin seit 1810. majorenn, wird seit 26 Jahren vermißt; 14) Johann Morawitz aus Kuchelna, am 1. Juni 1772. geboren, ist vor etwa 30 Jahren in das Oestreichsche gegangen, und hat seitdem nichts von sich hören lassen; 15) Franz Nowack aus Lubw, geboren den 6. October 1792., welcher vor 13 Jahren als Müllerbursche ausgewandert, und seitdem verschollen ist; 16) Lorenz Kutzey aus Borutin, geboren den 10. August 1780., ist seit 21 Jahren (1807.) entfernt, und ohne alle Nachricht verschollen; Ernst Kubik aus Krzizanowitz, den 12ten Januar 1793. geboren, also seit 1817. majorenn, hat sich vor 14 Jahren entfernt, und seitdem nichts von sich verlauten lassen; 18) Martin Fichna aus Szczepankowitz, geboren den 10. Novbr. 1778., hat sich vor 30 Jahren in der Absicht nach Ungarn zu gehen, von den Eltern beurlaubt, und ist seitdem verschollen; 19) die Magdalena Göbel, geboren den 23. April 1770 zu Glässendorf, hat im Jahre 1793. ihre Heimath verlassen, soll nach Breslau gegangen sein, und wird seitdem vermißt; so wie ihre etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Anverwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 23. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Studnitz anberaumten Termine im hiesigen Geschäfts-Locale sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden für todt erklärt, dem gemäß in Ansehung ihres Vermögens nach den Gesetzen verfahren, und das Vorhandensein unbekannter Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Pleß den 27sten November 1828. In Fiscalischen Untersuchungssachen gegen den vagabondirenden Häusler Mathusz Piekorz aus Boyschow Plesser Kreises et Consorten habe ich zur Vernehmung resp. Verantwortung desselben über die ihm angeschuldigte Theilnahme an der Einschwärzung von 7½ Pfd. ausländischen Brandtwein und Widersetzlichkeit gegen den Grenzaufseher Rohdich einen Termin

auf den 27. Februar 1829. V. M. 9 Uhr

hier in meiner Amtskanzley anberaumt, wozu ich den Mathusz Piekorz unter der

Ware

Warnung vorlade, daß im Fall seines Außenbleibens die im gemachten Anschuldigungen in Contumaciam für wahr und richtig werden angenommen, und hierauf den gesetzlichen Bestimmungen gemäß gegen ihn wird verfahren, und wegen des erstgenannten Vergehens nach §. 111. der Zollordnung vom 26. May 1818., wegen der Widersetzlichkeit aber nach 147. ibidem, oder nach Bewandniß der Umstände nach §. 209. Thl. II. Tit. XX. des Allgemeinen Landrechts wird erkannt werden. g.) Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius und Untersuchungsrichter Hancke.

Striegau den 23. September 1828. Nachstehende Personen: 1) der Dienstknecht Gottlieb Anders aus Halbendorf, welcher seit dem Jahre 1818. verschollen, und aus Wien die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Dienstknecht Johann Gottfried Alex aus Nieder-Würgsdorf, welcher im Jahre 1813. aus der polizeilichen Haft in Bolkenhayn entlaufen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Johann Ehrenfried Härtel aus Nieder-Würgsdorf, welcher seit 1809. verschollen; 4) der Hausknecht Johann Gottlieb Riffert aus Gräbel, welcher seit 1807. verschollen ist; werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 24. August 1829. in Striegau angesetzten Termin in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii der oben genannten Ortschaften persönlich oder schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß die genannten Personen sonst für todt erklärt, und deren Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Paul,
Land- und Stadtgerichts-Assessor und Justit. der benannten Ortschaften.

Offene Arreste.

*) Grünberg den 29. November 1828. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des nach Russisch-Pohlen emigrirten Tuchfabricanten Friedrich August Schädel heute der Concurs eröffnet worden ist. Allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Friedrich August Schädel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hiermit aufgegeben, demselben nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte in unser Depositum abzuliefern, unter der Warnigung, daß, wenn dessen ohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, wenn aber der Inhaber etwas verschweigen sollte, er jedes daran habenden Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 5ten December 1828. Nachdem über das Vermögen des Bauer-Auszüglers Gottfried Neumann zu Nilbau per sententiam de publicato den 31. August 1827. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, hierdurch aufgefordert, nichts davon an denselben zu verabfolgen, sondern dem hiesigen Land- und Stadtgericht davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die an sich habenden Gelder, Sachen rc. mit Vorbehalt

behalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Diejenigen von ihnen, welche dawider handeln, haben zu gewärtigen, daß das von ihnen Gezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, die Inhaber solcher Gelder oder Sachen aber, welche dieselben verschweigen und zurückhalten, noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Oels den 2. December 1828. Die Friedrich Kathesche Kretschams-Freistelle sub Nro. 2. zu Neudorf bei Julinsburg, welche gerichtlich auf 1090 Rthl. 26 sgr. 3 pf. taxirt worden, soll im Wege der Execution in den Terminen, den 7. Februar, den 7. März und 7. April 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gerichtsamt zu Neudorf.

*) Glogau den 12. Decbr. 1828. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 1. Juli 1825. daselbst verstorb. gewesenen Königl. Hütten-Factors Johann Samuel Gottlob Nachtwald, die erfolgte Theilung seines Nachlasses unter seine Wittwe und Kinder, hiemit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Inser ion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubigee sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen Collegium von Niederschlesien und der Lausitz. g.)
v. Götze.

Guhrau den 25. Novbr. 1828. Die zum Nachlasse des Bauer Andreas Heinze gehörige, auf 276 Rthlr. 24 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauergut sub Nro. 31. zu Heinzendorf, soll im Wege der nothwendigen Subhestation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen am 5. Januar 1829., 6. Februar 1829. und 6. März 1829. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, der letztere und peremtorische Termin aber in loco Heinzendorf an, und werden dazu Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe des zu veräußernden Bauerguts kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Regist-

Registratur eingesehen werden. Auch steht am 6. März 1829. Nachmittags 2 Uhr in loco Heinzendorf Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an der Andreas Heinzeschen Nachlaß an, und werden daher die rc. Erbschafts-gläubiger hiermit zugleich mit der Warnung zu genanntem Termine vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens sie aller ihrer Vorrechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauer Kr.

Neumann.

Reichenbach den 14. August 1828. Das unterzeichnete Justizamt subhastiret das zu Markersdorf klösterlichen Antheil sub Nro. 20. belegene, auf 2414 Rthlr. 5. sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühlen-Grundstück nebst Bretschneide und Graupenmühle des Johann Christian Christoph daselbst, ad instantiam des katholischen Kirchen-Collegii zu Jauernick und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 8. November 1828;
den 10. Januar 1829., peremtorie aber
den 12. März 1829.

an Justizamtsstelle zu Mäuselwitz um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Hypotheken-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Mühlen-Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den oben gedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Breslau den 16. October 1828. Von dem Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 5. December 1827. verstorb. Kaufmanns Hirsch Bloch die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittwe und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei, und was die etwanigen unbekannten Handlungsgläubiger außerhalb der Provinz betrift, binnen 6 Monathen bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Gelpke.

Muskau den 29. November 1828. Das Hypothekenbuch der im Fürstenthum Sagan belegenen Dörfer Tschöpeln, Quolsdorf und Halb-Zeisdorf soll auf den Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten eingerichtet werden. Jedermann, der dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit deren Eintragung verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hat sich binnen 3 Monathen bei dem Gerichte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Zugleich wird den Interessenten eröffnet, daß 1) diejenigen, wel-

che

che sich binnen der festgesetzten Frist anmelden, nach dem Alter und dem Vorzuge ihres dinglichen Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber 5) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit Servitut haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Til. 22. §. 16. und 17., und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt Schöpeln, Quolsdorf und Halbzelsdorf.

*) Breslau. Frischen marinirten und geräucherten Lachs empfing und offerirt billigst C. W. Schwinge, Kupferschmidtstraße No. 16.

*) Breslau. Es ist ein Quartier zu vermiethen im ersten Stock im Bürgerwerder No. 15. beym Destillateur Scholz, und zu Ostern zu beziehn.

*) Breslau. (Handlungs-Gelegenheit zu vermiethen.) Künftige Ostern die sehr gut gelegene Handlungs-Gelegenheit, bestehend in einem lichten Comptoir nebst Beygelaß, einem Waaren-Gewölbe, zwey große Keller, zum Einlassen der größten Fässer, auch Benutzung des Hofraums Nro. 74. Schuhbrücke. Näheres bey dem Eigenthümer im 2ten Stock.

*) Breslau. Montag als den 12ten Januar früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich auf der Taschenstraße Nro. 5. wegen Veränderung, ganz gutes Meublement, worunter ein Mahagoni-Secretair mit verborgenen Schubladen, eine Wiener Repetier-Tisch-Uhr, mehrere gute Kupferstiche, meist in Mahagonie-Rahmen und verschiedene andere Sachen, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau den 5. Januar 1829. Nachdem ich vom 8ten dieses Monats an die goldene Sonne vor dem Oderthore in Pacht übernommen habe, und Sonntags als den 11ten dieses Monats den ersten Tanz halten werde: so bitte ich um geneigten Zuspruch mit der Versicherung, daß ich mich stets bemühen werde, unter prompter Bedienung mit guten Speisen und Getränken aufzuwarten.

J. E. G. Schmidt, Coffetier.

*) Breslau. Ein junger Mann von guten Schulkenntnissen und anständigen Eltern kann auf einem hiesigen Comtoir als Lehrling Unterkommen finden. Das Nähere bey Hrn. Bartel in der Börse.

* Breslau. Vorzüglich gute Stückkohlen in größern Quantitäten zum Preiße von Sieben und zwanzig Silbergroschen und in kleinen Quantitäten zu Acht und Zwanzig Silbergroschen pro Preuß Tonne, welche Vier neue Preuß. Scheffel enthält, sind jeder Zeit auf der frühern Königl. Kohlen-Niederlage vor dem Oder-Thore in der Kohlen-Straße zu haben, woselbst sich wegen kleinen Quantitäten

che

bey dem angestellten Kohlenmesser Kupke, wegen größeren aber im Comptoir, Ohl-Straße Nro. 44 zu melden ist. Auch ist die Veranstaltung getroffen, daß gegen Vergütung von $1\frac{1}{2}$ sgr. pro Tonne von 4 Pr. Scheffel, sobald mindestens 10 Tonnen gekauft werden, diese auf Verlangen des Käufers vor seine Behausung abgeladen werden.

*) Breslau. Das Weingeschäft meines verstorbenen Mannes, des Kaufmann A. C. von den Hoven am Ringe Nro. 27. hört mit heutigem Tage in dem bisherigen Locale auf, und habe ich den Verkauf der noch vorhandenen Bestände an Weinen und Arrak im Faß und Flaschenweise, den Herren Beckmann et Comp., Carlsplatz No. 2., so wie die Liquidirung derer noch an die aufgehobene Handlung zu machenden Forderungen und die Einziehung der ausstehenden Gelder übertragen und werden nur die von genannten Herren quittirten Zahlungen für gültig anerkannt. Verwitt. v. d. Hoven.

In Bezug auf vorstehende Anzeige empfehlen wir die noch vorhandenen Weine und Arrak zu herabgesetzten Preißen und erbitten uns die zu leistenden Zahlungen binnen heut und 4 Wochen, nach Ablauf dieser Frist würden wir uns genöthiget sehen, gerichtlich einzuschreiten.

Beckmann et Comp., Carlsplatz No. 2.

*) Breslau. Im blauen Hause vor dem Oderthore ist eine Ostern d. J. zu beziehende Wohnung zu vermiethen. Das Nähere ist beym Coffetier Reisel daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermiethen und diese Ostern zu beziehen ist auf der Albrechtsstraße No. 24. die dritte Etage mit 5 Stuben, Küche und Zubehör. Auch eine kleine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kabinetten, Küche und Zubehör. Das Nähere allda Parterre beym Kaufmann Hrn. Asch.

*) Kempen den 2. Januar 1829. Es ist mir eine Brieftasche mit nachstehenden bereits von mir eingelößten $2\frac{3}{4}$ Gewinn-Loosen der 5ten Klasse 58ster Lotterie sub No. $32106\frac{1}{4}$ lit. c., $32113\frac{1}{4}$ lit. c., $32113\frac{1}{4}$ lit. d., $32114\frac{1}{4}$ lit. d., $32117\frac{1}{4}$ lit. b., $32120\frac{1}{4}$ lit. b., $42294\frac{1}{4}$ lit. a., $66530\frac{2}{4}$ lit. a., $77618\frac{1}{4}$ lit. a., $77619\frac{1}{4}$ lit. b. und $86826\frac{1}{4}$ lit. b. verlohren gegangen; ich warne daher Jedermann vor dem Ankauf dieser Loose, indem keine Zahlung darauf geleistet werden kann. L. Rosenfeld, Lotterie-Untereinnehmer.

* Breslau. In der Odervorstadt im russischen Kaiser ist die Brauerey und Gastwirthschaft zu verpachten. Das Nähere ist daselbst bey dem Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau. Einen guten Steindrucker, der nicht allein Schrift, sondern auch Crayon-Zeichnungen zu drucken versteht, ist ein Engagement in einer Provinzial-Gebirgsstadt, nachzuweisen vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

Freytags den 9. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. I.

Zu verkaufen.

*) Lüben den 2. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlaß des verstorb. Wilhelm Sucker gehörige, sub Nro. 20. zu Mühlrädlitz belegenen, dorfgerichtlich auf 388 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Freigärtnerstelle haben wir einen peremtorischen Termin auf den

16. März 1829. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mühlrädlitz anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierdurch vor, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das v. Lekow Mühlrädlitzer Patrimonial-Gerichtsamt.

Kretschmer, Justit.

*) Goldberg den 3ten December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 5. zu Oberau belegenen, dem Johann Gottlieb Vater zugehörigen Stelle, welche auf 1000 Rtbl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Strehlen den 8. December 1828. Die zum Nachlasse des gestorb. Gerichtsmannes Johann Carl Breuer gehörige, sub Nr. 15. zu Rudelsdorf Nimptschschen Kreises gelegene, auf 603 Rthl. 3 sgr. 9 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freistelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung veräußert werden. Dazu haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 16. März f. a. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rudelsdorf

dorf anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelderberichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Rudelsdorf.

*) Lähn den 20. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober - Langenau sub No. 46. belegene, auf 48 Rthl 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Hofehaus des verstorbenen Gottlieb Heuke ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 27. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr vor dem Justitiario in der Kanzley zu Ober - Langenau ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das v. Förstersche Gerichtsamt von Ober - Langenau und Flachenseifen.

*) Wehrau Bunzlauer Kreises den 29. December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die Bauernahrung des Johann Gottfried Senftleben Nro. 7. in Thommendorf unter hiesiger Herrschaft gelegen, und dorfgerichtlich 974 Rthl., nach dem Nutzungsertrage taxirt. Zu Terminen sind der 14. Februar, der 14. März und der 13. April 1829. anberaumt, und werden Kauflustige und Besitz- und Zahlungsfähige geladen, sich in diesen Terminen einzufinden, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, dem Bestbiethenden, wenn nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen, das Grundstück zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

*) Frankenstein den 18. December 1828. Im Wege der Execution soll das dem Tagearbeiter Gottlob Fellmann gehörige, zu Ober - Peilau v. Polenzschen Antheils Reichenbachschen Kreises Nro. 42. belegene, ortsgerichtlich auf 169 Rth. 10 sgr. taxirte Haus und Garten, in Termino den 14. März 1829. öffentlich versteigert werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Wirthschaftshause zu Ober - Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, Falls keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Majorin v. Polenz Ober - Peilauer Gerichtsamt.

*) Greiffenstein den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Häusler Gottfried Mätzig zu Steine zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 22. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. December 1828. auf 132 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte Häusler - Possession, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Habelschwerdt den 13. Decbr. 1828. Das zu der Concursmasse des dahier verstorb. Schuhmachers und Postbothen Christoph Rother gehörige, dahier am neuen Thore belegene, und in dem desfallsigen Hypothekenbuche sub Nro. 65.

ver-

verzeichnete, auf 761 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus nebst Zubehör, soll mit der im Hypothekenbuche verzeichneten Schuhbankgerechtigkeit in dem auf

den 13. April k. J.

Vormittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Biethungstermine verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß das entworfene Taxations-Instrument dem an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zur Einsicht beigegeben worden, und daß der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Im Uebrigen wird dabei darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn gleich die Schuhbankgerechtigten nicht mehr in dem Sinne existiren, wie vor dem Erscheinen des Gesetzes, wodurch solche aufgehoben wurden, hierorts demungeachtet eine solche Schuhbank noch mit 20 Rthlr. bis 30 Rthlr. bezahlt wird.

Königl. Stadtgericht.

Schmidt.

*) Ratibor den 2. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das Recht der Bier- und Brandwein-Fabrikation und des Ausschanks der beiden Güter Woinowitz und Bojanow, eine Meile von der Kreisstadt Ratibor gelegen, und am 29. Novbr. a. pr. auf 1902 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget, in Terminis auf den 27. Februar c., den 27. April c., peremtorie aber auf den 27. Juni c. a. in loco Schloß Woinowitz unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmungen, daß durch die Adjudication das erkaufte Recht aus dem darauf haftenden Korrealverbande ausscheidet, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgebot, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt, auch die Löschung der ausgefallenen Instrumente, ohne deren Production erfolgen soll. Die Taxe ist in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur hieselbst einzusehen.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Reinhold.

*) Liebenthal den 19. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Langwasser sub Nro. 171. b. belegene, auf 102 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Häusler Ignatz Wagner, ad instantiam des Vormundes, Häusler Benedict Puschmann zu Ullersdorf, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremtorio den 17. März 1829. Vormittags 10 Uhr im Gerichts-Kretscham zu Langwasser ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grottkau den 29. Decbr. 1828. Zur Subhastation des zu Grottkau auf der Königsgasse sub Nro. 109. belegnen, auf 364 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. gerichtlich

lich

lich abgeschätzten, zu ⅜ Hof brau- und holzberechtigten, den Joseph und Rosina Elisschen Eheleuten angehörigen Hauses nebst dazu gehörigen Viehweide-Aeckern von 2 Schfl. Breslauer Maaß, haben wir, da in dem heutigen Licitations-Termine sich kein Kauflustiger gemeldet hat, einen anderweitigen Biethungstermin auf den 9. Februar 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Stadtgerichts-Locale hieselbst anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit eingeladen, in diesem Bietungs-Termine zur Abgabe ihrer Gebothe vor uns zu erscheinen.

Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

*) Schömberg den 27. Decbr. 1828. In der Subhastations-Sache des sub Nro. 30. zu Schömberg gelegenen, den Geschwister Strecker gehörigen, auf 400 Rthlr. gewürdigten Hauses, haben wir einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution auf

den 18. März f. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in dem gedachten Tage an unserer Gerichtsstelle vor dem Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen, und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt werden sollte, erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Primkenau den 9. Decbr. 1828. Das sub Nro. 65. hierselbst belegene Schneider Kuntkesche brauberechtigte, auf 571 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Grundstücken, soll Schuldenhalber in Termino

den 16. März 1829.

Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, mit dem Bemerken, daß sowohl Gebote auf das Ganze, als auch auf jedes einzelne Grundstück angenommen werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Liebau den 17. November 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das zum Nachlasse des Zimmermeister Benjamin Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 141 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte sub Nro. 173. hierselbst gelegene Haus und Gärtel, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 21. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, auch der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Treb-

Trebnitz den 24. October 1828. Die dem Jacob Elias gehörige Häuslerstelle sub Nr. 25. des Hypothekenbuchs von Carhol. Hammer, welche gerichtlich auf 124 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige einzige peremtorische Biethungstermin auf den 31. Januar 1829 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Assessor Ressel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserm Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, wenn sonst keine besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 25. Novbr. 1828. Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf des sub No. 5. zu Pawlau bei Ratibor belegenen Kretschams nebst Bierbrau- und Brandweinbrennereischank, Back- und Schlachtgerechtigkeit und dazu gehörigen 49 große Morgen Aecker, auf 3946 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, am 6. März c angestandenen peremtorischen Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir zur Fortsetzung der Subhastation einen neuen peremtorischen Termin auf den 9. Februar 1829. in loco Pawlau anberaumt, und laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Kretscham zugeschlagen wird, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Graf v. Strachwitzsche Pawlauer Gerichtsamt.

Stanjeck.

Wolkwitz den 15. November 1828. Die sub Nro. 28. zu Musternick Glogauschen Kreises belegene, dem Christian Pursch gehörige Auenhäuslerstelle, welche auf 90 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist deshalb ein einziger peremtorischer Termin auf den 30. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse angesetzt, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer aufgefordert werden, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung von Seiten der Realgläubigerin an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur und im Gerichtskretscham im Orte nachgesehen werden.

Patrimonial-Gerichtsamt von Musternick.

Festenberg den 6. Novbr. 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zu Craschnitz Militsch-Trachenberger Kreises belegene, dem Gottlieb Stawitzki zugehörige Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 115 Rthlr. 23 sgr. 9 pf. gewürdiget worden, in dem auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse in Craschnitz angesetzten Termine meistbiethend verkauft werden. Kauflustige laden wir zu demselben mit dem Bedeuten vor, daß

dem

dem Meistbietenden das Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Kanzley als auch im Gerichts-Kretscham in Craschnitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Herrschaft Craschnitz.
Renner.

Trebnitz den 2. Decbr. 1828. Die dem Daniel Becker gehörige Häuslerstelle zu Frauwaldau sub Nro. 91. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 135 Rthlr. abgeschätzt worden, ist in via Executionis subhasta gestellt, und der diesfällige peremtorische Bietungstermin auf den 20. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel in unserem Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine daher hierdurch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber nicht geachtet werden wird, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämmtlich eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es in Hinsicht der letzteren, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kittlitztreben den 6. November 1828. Die dem Fuhrmann Gottlob Dausel eigenthümlich gehörige, zu Alt-Öls a. B. sub Nro. 29. belegene, dorfgerichtlich auf 490 Rthl. 24 sgr. abgeschätzte Freihäusler-Nahrung, soll im Wege der Execution auf den Antrag eines Gläubigers des Gottlob Dausel zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gebracht werden. Der Biethungstermin ist auf den 31. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Kittlitztreben angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtkanzley nachzusehen ist.

Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Liebenthal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub No. 106. zu Märzdorf belegene, auf 184 Rthlr. 21 sgr. 2 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Joseph Paulschen Erben, ad instantiam der Besitzer selbst, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 10. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr, welcher peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 10. December. 1828. Die zu Endersdorf Reichenbacher Kreises sub Nro. 4. belegene Wassermühle, welche ortsgeden

richtlich auf 612 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Müller Ullrich öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 21. Februar 1829.

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt werden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu verhoffen hat.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldau-Endersdorfer Gerichtsamt.

Görlitz den 11. November 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Schuhmacher-Oberältesten Christian Gottfried Baumgart gehörigen, unter No. 244. allhier gelegenen, und auf 755 Rth. Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. Februar 1829.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Steinau den 1. October 1828. Das dem Ferdinand Leuschner sub No. 5. zu Geißendorf gehörige, dicht bei hiesiger Stadt gelegene, auf 302 Rthl. 16 sgr. taxirte Bauergut von einer Hufe Ackerland, soll im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Biethungstermine stehen auf den 25. Novbr. Vormittags 10 Uhr, den 27. Decbr. Vormittags 10 Uhr, und der letzte als der peremtorische auf den 24. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr in der Behausung des Richters an, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 15. Septbr. 1828. Das im Grottkauschen Kreise belegene Rittergut Schützendorf, auf 35,507 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. landschaftlich geschätzt, soll auf Antrag der Besitzer, Justizrath Rotherschen Erben, im Wege des nothwendigen Verfahrens öffentlich an den Meist-

bie-

bietenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine:

auf den 2. Januar 1829.,

auf den 2. April 1829.,

der letzte peremtorische Termin aber

auf den 9. Juli 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheims angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine in unserem Partheienzimmer persönlich oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes ist in unserm Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg den 3. Novbr. 1828. Die zu Pawonkau Lublinitzer Kreises sub No. 25. belegene, auf 162 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte, dem Andreas Swoboda gehörige Bauerstelle soll auf Antrag der Creditorin Catharina Swoboda geb. Segeth im Wege der Execution meistbietend verkauft werden. Wir haben auf den 23. Januar 1829. peremtorischen Bietungstermin im Schlosse zu Pawonkau angesetzt, und laden dazu Zahlungs- und Bietungsfähige mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen und Taxe in unserer Registratur anzusehn sind.

Gerichtsamt Pawonkau.

Falkenberg, den 18. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir in Termino peremtorio den 31. Januar 1829. in loco Schurgast, die zu Dorf Schurgast sub Nro. 28. belegene, zum Gerber Carl Weikertschen Nachlaß gehörige, auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Besitzung nebst den dazu gehörigen Grundstücken, und laden zu solchem Kauf- und Zahlungsfähige unter dem Bemerken ein, daß die Taxe zu jeder Zeit in unserm Geschäfts-Locale hieselbst eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Güter Schurgast.

Meridies.

Liebenthal den 11. Novbr. 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Langwasser sub No. 201. gelegene, auf 80 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Maria Theresia Seifert, ad instantiam des Vormundes mit obervormundschaftlicher Genehmigung, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 30. Januar 1829.

Vormittags um 11 Uhr im Gerichts-Kretscham zu Langwasser vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Auscultator Demisch zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage
Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 9. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Sagan den 30. October 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Maria Rosina geb. Krause verehl. Züchner Otto gehörige Wohnhaus in der langen Gasse No. 236., zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 31. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Stadtrichter Müller angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Bestbiethenden unter denen in Termino festzustellenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Reichenbach den 24 Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personal-Gläubigers die Subhastation des dem Weber Gottlieb Praßler gehörigen, sub Nro. 97. zu Ernsdorf Königl. belegenen Hauses, welches materialiter auf 200 Rthl. und nach dem Ertrage auf 364 Rthlr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor dem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 13. Februar 1829

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 15. November 1828. Auf Antrag des Hochfürstlichen Dominii Märzdorf sollen die daselbst belegenen Koloniestellen Nro. 7., 14., 20. und 24., dem Thomas Kursawa, Jacob Stillerschen Erben, Johann Prege, und Joseph Kokott gehörend, wovon die Stelle Nro. 14. auf 150 Rthlr., die übrigen aber eine jede auf 100 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, wegen rückständiger Grundzinsen in Termino peremtorio

den 30. Januar 1829.

Nach-

Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzley nothwendig subhastirt werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, die zu gewärtigen haben, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstl. Curländ. Frei-Standesherrliches Cammer-Justizamt.

Ottmachau den 21. October 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 59. in hiesiger Stadt auf dem Ringe gelegene dem Bäckermstr. Franz Ritter gehörige, auf 625 Rthl. gerichtlich gewürdigte brauberechtigte Haus, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in dem auf

den 30. dreißigsten Januar 1829.

anstehenden einzigen Bietungstermine vor dem Herrn Justizrathe Herden auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag gegen das im Termine entstehende Meistgeboth erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, und daß die Taxe des Hauses in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Glogau den 2ten Januar 1829. Da in dem am 10. December v. J. zur öffentlichen Verpachtung der zur hiesigen Stadtkämmerey gehörigen 5 Vorwerke Gräditz, Guhlau, Höckricht, Groß- und Klein-Vorwerk auf 6 oder 9 Jahre vom 16. Juny 1829. ab angestandenen Termine kein genügendes Geboth erfolgt ist, so ist ein anderweiter Termin auf den 10ten Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Rathhause angesetzt worden, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen und die Anschläge täglich in der rathhäuslichen Registratur eingesehen werden können. Der Magistrat.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 28. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Bäckergeselle Franz Heinrich Ernst Herrmann aus Frankenstein, welcher sich ohne Erlaubniß von seiner Heimath entfernt, und seit dem Jahre 1807. bei der Canton-Revision nicht gestellt hat, zur Zurückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provocat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Bres-

*) Breslau den 1. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Hubert Heymann aus Gabersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Falkenberg den 20. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben der bereits seit circa 34 Jahren in einem Alter von 15 Jahren aus der Gemeinde Lippen Falkenberger Kreises von seinen Eltern, den Freigärtner George und Anna Maria Graulichschen Eheleuten heimlich weggegangen und heute noch unbekannte Andreas Graulich, welcher vor ungefähr 24 Jahren das letztemal von Ollmütz aus an seinen Vater geschrieben, so wie seine etwan unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monathen sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio

den 8. October 1829.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterbliebenes beim hiesigen Depositum befindliches Vermögen von 77 Rthl. 20 sgr. denen sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Muskau den 1. December 1828. Nachdem über den Nachlaß des Schenkwirths Johann Traugott Neumann zu Tschöpeln der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9. März 1829.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen fürstlichen Amtsgebäude angesetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Sieber und der Hofgerichts-Secretair Jordens hierselbst in Vorschlag gebracht werden, zu gestellen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Urkunden anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung

er

der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Tschöpeln, Quolsdorf und Halb-Zeisdorf.
Pasche.

Guhrau den 16. October 1828. Nachdem auf den Antrag des hiesigen Tuchmacher Benjamin Gottlieb Kabisch der Concurs über das nach seiner Versicherung in 1589 Rthl. 24 sgr. 7 pf. Activis, und 3888 Rth. 28 sgr. 10 pf. Passivis bestehende Vermögen desselben in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden, so haben wir Termin zur Liquidation der Forderungen an die Concursmasse auf den 10. März 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger sub pöna präclusi auf hiesiges Gerichtszimmer vorgeladen werden, und schlagen wir denjenigen, welche per Mandatarium erscheinen wollen, da hier und in den benachbarten Städten kein Justiz-Commissarius angestellt ist, den Herrn Justizrath Seidt zu Guhlau, Justizrath Göldner zu Tschirnau und Land- und Stadtrichter Conradi zu Herrnstadt vor. Schlüßlich wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die etwanige Bezahlung oder Ausantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen erachtet, und anderweit zur Masse beigetrieben werden würde; sollte übrigens ein Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen, so würde er außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz den 21sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Guthsbesitzer Scholz zu Sarawenze alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten und Instrumente, nämlich: a. die auf dem Bauerguth sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Tschachawe Rubr. II. Nro. 2. vigore decr. vom 2 März 1772. für die jüngste Tochter des vorigen Besitzers Anna Elisabeth Scholzin eingetragenen Ausstattungsstücke, und die Hochzeits-Ausrichtung, welche ihr laut Kaufcontract d. d. 16. et confirmato 21. März 1772. gebühren, und welche der Bruder und frühere Besitzer Friedrich Scholz aus dem Kaufprätio zu entrichten verbunden war; b. die auf dem gedachten Bauerguth Rubr. III. Nro. 2. eingetragene Pupillar-Caution von 6 Rthl., welche der vormal. Besitzer Friedr. Scholz wegen der übernommenen Vormundschaft über den Gottlieb Gute den 18. März 1777. gerichtlich bestellt, und welche ex decr. vom 22. ejusd. m. et a. intabulirt worden; c. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. July 1816. über die auf dem genannten Bauerguth Rubr. II. sub Nro. 3b. eingetragene Verpflichtung des früheren Besitzers Joseph Scholz, „seiner Schwester Augustine Scholz im Voraus über das Kaufprätium 100 Rthlr. Cour. zu zahlen und drei Kühe, ohne die besten, zu geben, so wie an väterlichem Erbtheil, und zwar an Ausgleichung 320 Rthlr. binnen Jahr und Tag gegen Verzinsung a 5 pro Cent vom 20. Juny 1816. angerechnet, und außerdem noch 71 Rthl. 12 sgr. 10⅔ pf. als Erbtheil seiner jüngsten minorennen Schwester Augustine Scholz zu

zahlen,

zahlen, intabulirt auf den Grund des zwischen dem Joseph Scholz und seinem Vater Johann Friedrich Scholz unterm 21. December 1813. errichteten Kaufcontracts des Protokolls vom 20. Juny 1816., bestättiget den 16. July ejusd. a. und ex decreto vom 13. November 1816. endlich: d. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. resp. 18ten Februar 1764. über die auf dem mehrerwähnten Bauerguth sub Rubr. III. Nro. 1. ex decreto vom 18. Februar 1764. sub hypotheca expressa judiciale eingetragenen 122 Thlr. schles. 10 sgr. 3 3/7 pf. väterliche Erbegelder der Anna Barbara Scholz verehel. Viebach, welche ihr laut Erbsonderung d. d. 16. et confirm. 18. Februar 1764. zugefallen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche binnen 3 Monathen, längstens aber in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 3. Februar 1829. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Partheienzimmer, durch Production der Instrumente oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen, sowohl aus den quäst. Instrumenten, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Posten an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenstein den 24sten October 1828. Auf dem hierselbst sub No. 201. gelegenen, dem Stadtförster Carl Sieber gehörigen Hause nebst Zubehör haftet laut Instrument vom 6. Septbr. 1818. nebst Hypothekenschein de eodem Rubr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs eine Protestation de non amplius intabulando et conservando loco, für das väterliche Vermögen der Seifensieder Weidlichschen Tochter Barbara Weidlich jetzt verehel. Galb hierselbst, in Höhe von 533 Rthlr. 10 sgr. Cour. hypothekarisch eingetragen. Da dieses Instrument angeblich verloren gegangen, jedoch bereits bezahlt und quittirt ist, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 4. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche vor uns anzugeben und zu justificiren, die Ausbleibenden aber werden mit ihren etwannigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. In diesem Instrument ist zwar auch das auf Plottwitzer Feldmark No. 56. gelegene, gleichfalls dem ꝛc Sieber gehörige Grundstück mit verpfändet, allein diese Post darauf nicht intabulirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 5. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 52. zu Seichau Jauerschen Kreises belegenen Augustin Schusterschen Auenhauses, welches ortsgerichtlich auf 56 Rthlr. taxirt ist, steht ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 18. März 1829.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Seichau an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Auenhauses und resp. Gläubiger des Augustin Schuster hiermit vorgeladen, sich in dem gedachten Termine zur Anmeldung und Justificirung ihrer Ansprüche einzufinden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die Kaufgelder-Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

*) Nimptsch den 6. Decbr. 1828. Die auf dem Gräfl. v. Zedlitz Trützschlerschen Fideicommiß-Guthe Petrickau Nimptschen Kreises vorseiende, und bereits bis zur Aufnahme des Recesses gediehene Ablösung der den dasigen Stellenbesitzern auf guthsherrschaftlichen Grundstücken zustehenden Hutungsberechtigung und Aufhebung der Obliegenheit des Dominii den Freigärtnern die Aeckern bestellen zu müssen, wird hiermit in Gemäßheit der §. §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7. Juny 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich in dem auf

den 2. Februar 1829.

anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Commissario hier einzufinden, um den Auseinandersetzungsplan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keinen Einwendungen dagegen gehört.

Der Königl. Special-Oeconomie-Commissarius

Schönknecht.

Löwenberg den 28sten November 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub Nro. 240. zu Ober-Görisseiffen belegene, auf 172 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Christoph Stamnitz, ad instantiam des Häuslers Pratsch und fordert Kauflustige auf, sich in Termino peremtorio, den 18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine Apotheke in einer belebten Provinzialstadt wird zu kaufen gesucht. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. 20 — 30000 Rthl. werden auf ein Dominium, unter das Niederschlesische Ober-Landesgericht gehörig, zur aller ersten und überaus pupillarsichern Hypothek sofort gesucht, und kömmt das Capital noch unter das Drittel des Kaufpreises zu stehen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Bres-

*) Breslau. Veränderungshalber ist in einer belebten Straße ein Quartier von 8 Stuben erste Etage nebst Zubehör, nöthigenfalls auch Stallung zum Termin Ostern d. J. zu vermiethen. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Ganz frischen großkörnigten ächt Astrachanschen Caviar äußerst delicat von Geschmack, per $1\frac{1}{12}$ Rthl., in größern Parthien und in Original-Gebinden von 150 Pfd. billiger, frische geräucherte Rennthierzungen, frischer geräucherter Silber- und gewöhnlicher geräucherter Lachs; frischer marin. Lachs per Pfd. 12 sgr., Strasburger Gänseleber-Pasteten; marinirte Bratheeringe, neuen Stockfisch, gut Acten-Maculatur per Centner $6\frac{1}{3}$ Rthl., Pommersche geräucherte Gänsebrüste per Stück 18, 20, 22 und 25 sgr. offerirt

G. B. Jäckel am Ringe (Naschmarkt) No. 48.

*) Breslau. Bey seinem Abgange von Cosel und seiner Habilitirung in Ratibor empfiehlt sich dem geneigten Wohlwollen bestens.

Dr. F. Guttmann,
practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Friedrich Wilhelm Straße No. 65. eine Wohnung nebst Zubehör; mit wie auch ohne Stallung und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer, Reusche-straße No. 50.

*) Breslau. Marinirten Lachs und Aal, geräucherten Lachs und Teltower Rüben offerirt S. G. Schwartz, Ohl. Straße No. 21.

*) Breslau. Bey F. E. C. Leuckart ist erschienen: Quodlibet für die Drey-Königs-Gesellschaft, Text von Kudraß, Musik arrangirt mit Begleitung des Pianoforte von C. F. Rafael. Preis $17\frac{1}{2}$ sgr.

*) Breslau. Eine angenehme Wohnung Parterre, bestehend in 2 Stuben, 3 Cabinets, lichten Küche nebst Beygelaß, durch ein Entree im Ganzen verschlossen, ist mit Benutzung des dabey gelegenen Gartens zu vermiethen, und Ostern a. c. zu beziehen. Näheres Ketzerberg No. 10. bey der Eigenthümerin des Hauses.

*) Breslau. Regenschirm vermißt, ein rothseidener mit plattirten Stock und elfenbeinerner Hand, wo der halbe Griff fehlte, Junkernstraße No. 2. im Comtoir.

*) Breslau. Den 7ten Januar Abends zwischen 6 bis 7 Uhr ist in der Gegend von der Ursulinergasse über den Neumarkt bis zur Katterngasse ein schwarzer Strickbeutel mit 10 Thaler Species und einem Geldbeutel, ohngefähr 2 Gulden in kleinem Gelde enthaltend, verlohren gegangen. Der Finder wird ersucht diesen Strickbeutel auf der Schmiedebrücke No. 31. eine Stiege hoch gegen eine anständige Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Groß körnigten Astrahanischen Caviar erhielt
C. F. Wielisch sen., Ohlauerstraße No. 12. (3 Hechten gegenüber.)

*) Bres-

*) Breslau. Das große Gewölbe in der Neisser Herberge bisher zum Taback-Handel benutzt, ist mit denen sich darin befindlichen Repositorien baldigst zu vermiethen. Auskunft hierüber giebt

Johann Valentin Magirus.

*) Karisch bey Strehlen. Das Dominium hieselbst bietet schöne gesunde Orangeriestämme zum billigen Verkauf an.

*) Breslau. Da jetzt wieder ein neuer Cursus in der franz. Schule beginnt, so zeige ich denjenigen, welche noch daran Theil zu nehmen wünschen, ganz ergebenst an, daß die Stundenzahl, nach dem Wunsche mehrerer Schülerinnen, welche nicht den ganzen Vormittag der Erlernung der franz. Sprache widmen können, vermindert worden sey. Die neu dadurch sehr veränderten Bedingungen sind bey mir täglich von 11 bis 12 Uhr zu erfahren.

Ch. v. Triebenfeld, Vorsteherin einer Erziehungs-Anstalt.

*) Breslau. Zu vermiethen und diese Ostern zu beziehen ist auf der Albrechtsstraße No. 24. die dritte Etage mit 5 Stuben, Küche und Zubehör. Auch eine kleine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Kabinetten, Küche und Zubehör. Das Nähere allda Parterre beym Kaufmann Hrn Asch.

*) Breslau. Schöne weisse Wachslichter empfiehlt 6 Stück 34 Loth pr. schwer für Achtzehn Silbergroschen

S. G. Schröter, Ohlauerst. No. 14.

*) Breslau. Um mehrere Fragen zu beantworten, zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich von dem fein raffinirten ausgezeichnet schön hellbrennenden Rüböl, wovon seit dem ersten dieses die Beleuchtung Breslau's besorgt wird, fortwährend Vorrath habe, um jeden Auftrag im ganzen und einzeln sogleich zu den billigsten Preissen auszuführen.

S. G. Schröter, Ohlauerstrasse No. 14.

*) Breslau. (Delicatess - Heeringe.) Vier Stück für einen Silbergroschen offerirt

S. G. Schröter, Ohlauerst. No. 14.

*) Frankenstein den 20ten Decbr. 1828. Nachbenannte Gegenstände, nämlich: 1) ein gebohrter Ducaten mit Kranz; 2) ein goldener Ring mit einem Granat; 3) 3 Stück gebogenes Silber; 4) eine Weste, und 5) ein leinwandenes Halstuch sind gefunden worden, und es werden die Eigenthümer derselben hierdurch vorgeladen, in Termino den 26sten Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendario Polenz in unserm Partheyenzimmer zu erscheinen, ihre Rechte an genannte Sachen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls darüber fernerweit gesetzlich verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 10. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. I.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der nachstehend angegebenen Materialien zum Bau einer Kaserne und Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment am am hiesigen Orte.

*) Behufs des Baues einer neuen Kaserne und der Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment soll im Wege der Submission und eventuellen Licitation folgendes Baumaterial für das Jahr 1829 beschaft werden: 1) Eine Million und achtmal hundert Tausend Stück Mauerziege; 2) Ein Tausend und neun hundert Tonnen Kalk; 3) Drei hundert und funfzig Schachtruthen à 144 Cubic-Fuß Preuß. Oder-Mauer-Sand. Die Ziegel können in einzelnen Posten von jedoch mindestens 150,000 Stück angebothen und resp. abgeliefert werden. Die Lieferung des Kalks wird wo möglich nicht getheilt, und die Abnahme desselben auf der Baustelle in schon gelöschtem Zustande verlangt. Die Sandlieferung kann in zwei auch mehrern Posten getheilt werden. Wir fordern demnach Lieferungslustige und Cautionsfähige hiedurch auf, nach genommener Einsicht der diesfälligen unerlaßlichen Bedingungen, welche in unserer Registratur zu diesem Behuf bereit liegen, uns bis zum 25. Januar a. c. ihre Submissionen verschlossen einzureichen, wonächst an dem darauf folgenden Tage, als dem 26. desselben Monaths Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale, im Bau-Inspector Fellerschen Hause an der Sandbrücke, mit Eröffnung der von den Submittenten auf dem Couvert deutlich zu bezeichnenden Eingaben in Gegenwart der Erschienenen vorgegangen, und alsdann unter den Submittenten zu einer Licitation geschritten werden wird. Uebrigens sollen sowohl bei der Submission als der Licitation auch General-Gebothe, in sofern solche die Special-Forderungen unterbiethen, angenommen und berücksichtigt werden. Vor der Eröffnung des Licitations-Verfahrens muß sich ein jeder Submittent und resp. Licitant, welcher zu demselben zugelassen werden will, über seine Cautionsfähigkeit genügend ausweisen, wobei bemerkt wird, daß nur Cours habende Staatspapiere und Pfandbriefe als Caution angenommen werden können, und daß diese Caution mit einem Zehntheil des Geldbetrages für den bezüglichen Gegenstand der Entreprise von dem bleibenden Mindestfordernden sofort im Termine erlegt werden muß. Der Zuschlag bleibt jedoch der unterzeichneten Intendantur vorbehalten, und wird hierzu eine vierzehn-tägige Frist, vom Tage des Licitationstermins angerechnet, dergestalt festgesetzt, daß bis dahin die bezüglichen Mindestfordernden an ihr Erboth nach der Auswahl der Intendantur gebunden bleiben.

Breslau den 6. Januar 1829. g.)

Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps.

gez. Weymar.

Be-

Bekanntmachung.

Das im Trebnitzer Creise gelegene, 6 Meilen von Breslau und 3 Meilen von Trebnitz entfernte Gut Frauenwaldau, bestehend in:

416	Morgen	74	□ R.	Acker.
15	—	172	—	Hof und Garten.
196	—	132	—	Wiesen
64	—	173	—	Hutungsland.
40	—	172	—	Leeden.

soll nebst den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, desgleichen mit der Brau- und Brennerey verkauft, vererbpachtet oder in Zeitpacht ausgethan werden. Hierzu ist ein Termin auf den 10. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr in unserm Regierungsgebäude vor dem Hen. Geheimen - Regierungsrath v. Kraker anberaumt worden, in welchem Gebote auf Kauf- und Erbpacht, eventualiter aber auch auf Zeitpacht abgegeben werden können. Die Bedingungen können vom ersten Januar 1829. ab in unserer Domainen - Registratur, so wie bey dem Rent-Amte in Trebnitz zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden. Kauf- und resp. Pachtlustige, welche sich vor dem Anfange des Termins über ihre Zahlungsfähigkeit zuvor genügend auszuweisen haben, werden eingeladen, in dem Termin zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Breslau den 26sten Novbr. 1828. (g.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Groß - Woitsdorf und Antheil Langendorf, die Baudiżerei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 40,677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 21. Mai 1829 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts - Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des

perem-

peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

*) Glogau den 30. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 16. in der Heringsbudengasse belegene, mit Häckergerechtigkeit versehene, und in der Feuer-Societät mit 280 Rthlr. versicherte, den Erben der verw. Schellenberg gehörige Haus, welches gerichtlich auf 1280 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der rc. Schellenbergschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 28. Februar 1829. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Referendario Baron v. Vogten im hiesigen Stadtgerichtsgebäude entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 22. Decbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zur Müller Kinzelschen Concursmasse gehörigen, in Oberbeltsch belegenen, und auf 433 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Mühle, gegen gleich baare Bezahlung, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf den 18. März 1829. Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Oberbeltsch anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag soll, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nöthig machen, an den Meistbiethenden erfolgen, und kann die Taxe an der Gerichtsstelle in Oberbeltsch, auch in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Oberbeltsch.

Roseno.

*) Greiffenstein den 2. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlieb George gehörige, nach der an der Gerichtsstelle aushängenden Taxe auf 8456 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lehnguth sub No. 4. zu Birkicht, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle Real-Prätendenten, insbesondere die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Burgemeister Rosina Bieberolf geb. Scholz aus Schurgast aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. März, den 14. Mai, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 15. Juli c. a. in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, ihre Realansprüche geltend zu machen und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach abgegebener Genehmigung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen.

folgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher. Greulich.

Görlitz den 7. Novbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Gottfried Langwickel zu Schnellfurth gehörigen, unter Nro. 1. daselbst gelegenen, und auf 1332 Rthlr. 15 sgr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Erb- und Gerichts-Kretschams im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 31. Januar 1829

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Rauden bei Ratibor den 22. October 1828. Die dem George Noska gehörige, in dem Städtel Pilchowitz gelegene, und in dessen Hypothekenbuche sub No 57. aufgeführte Hüfnerstelle, zu welcher außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden excl. eines Bansen von der Scheuer 13 Morgen Acker und 2½ Morgen Wiesen gehören, soll Schuldenhalber in den auf den 8. Decbr. d. und 2. Januar k. J. hieselbst, und den 9 Februar k. J. in der Gerichtsamts Kanzley zu Pilchowitz anstehenden Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Besitzung aufgenommene Taxe kann in den Amtsstunden sowohl hier, als an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Scota.

Haynau den 26. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 142. hierselbst belegenen, der verw. Sattlermstr. Hentschel geb. Fengler zugehörigen Hauses, welches auf 367 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 7. Januar 1829., den 4. Februar und
den 11. März ejusd. anni,

jedesmal Nachmittags um 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frau-

Frankenstein den 4 November 1828. Zum öffentlichen Verkauf folgender, der Johanne Renate geschiedene Freiguthsbesitzer Hoffmann zugehörigen unter Schönheider Jurisdiction gelegenen, aus dem Ernst Gottlieb Hoffmannschen Bauerguthe Nro. 27. erworbenen Grundstücke, als:

a. An Ackerland - - - - - - - 15 Morgen 122 □R.
b. — Wiesenland - - - - - - - - 1 — 45 —
c. — Waldung - - - - - - - — — 170 —

welche ortsgerichtlich auf 551 Rtbl. 10 sgr. Courant gewürdigt worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremtorischen Licitationstermin auf

den 31. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr

in der Amtskanzley zu Schönheide anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, die subhastirten Grundstücke werden adjudicirt werden.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Breslau den 1. October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Heinrich Martin gehörigen, zu Klettendorf sub No. 13. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1½ Hufe Ackerland bestehenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3594 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 11. May k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Forche in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Landgericht.

Ratibor den 18. October 1828. Theilungshalber subhastiren wir hierdurch das der verstorb. Francisca Sitko gehörige, in der Braugasse hieselbst sub Nro. 88. des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtlich auf 958 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus, setzen die diesfälligen Bietungstermine in unserm Sessionszimmer

auf den 8. December 1828.,
auf den 5. Januar 1829., und peremtorie
auf den 9. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem letztern einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Breslau den 28. August 1828. Die zum Nachlaß des Gastwirth Friedrich Salbig und dessen Ehefrau Anne Rosine geb. Müller gehörigen, zu Hundsfeld belegenen Grundstücke, bestehend aus einer Gastwirthschaft und den

dazu

dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 30 Morgen Garten- und 7 Morgen Wiesenland, welche auf 3768 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Gläubiger und der Vormundschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in denen zum Verkauf anstehenden Terminen:

den 5ten November 1828.
den 7ten Januar 1829,
insbesondere aber in dem letzten und peremtorischen Termine,
den 11ten März 1829 Vormittags um 11 Uhr
an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime Rath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld ꝛc.

Neisse den 9ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators und Contradictors der Gutsbesitzer Krautwurstschen Concursmasse, Justiz-Commissarius Kosch, die Subhastation der rittermäßigen Scholtisei zu Zedlitz Grottkauer Kreises, welche am 22. Mai d. J. gerichtlich auf 16,415 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. gewürdiget worden, verfügt worden ist. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den dazu angesetzten Bietungsterminen, nämlich:

den 2. October 1828.,
den 2. Januar 1829.,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 10. April 1829. Vormittags um 9 Uhr
vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft, die Justiz-Commissarien Cirves, Friese und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer, ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Schmiedeberg den 20. August 1828. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 5194 hieselbst belegene Kaufmann Langenmayrsche

Haus-

Haus nebst Garten, Acker und Wiesen gerichtlich auf 8326 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. abgeschätzt, in folgenden 3 Terminen:

den 30. October a. c., 29. December a. c.

und besonders dem letzten peremtorischen

den 28. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 18. December 1828. Es sollen am 19. Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße die zu einer Verlassenschaft gehörigen Effecten, bestehend in einer Mahagony-Toilette mit Spieluhr, einer vier Wochenuhr, Porcellain, Gläsern, Kupfer, Messing, Eisenzeug, Betten, Leinenzeug, guten Meubeln, wobei welche von Mahagony, Kleidungsstücken, Kupferstichen, Gemälden und einem abgerichteten Gimpel an den Meistbiethendennugegen gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 5. Januar 1829. Es sollen am 26. Januar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie 7 Oelgemälde, Landschaften und ein großes Stillebe, welche am 26. Januar Vormittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Am Blücherplatz oder in der Nähe desselben wird eine Wohnung von 3 Stuben und Zubehör gesucht.

Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Ein guter geschmiedeter eiserner Stubenofen zum kochen und braten ist billig zu verkaufen vom

Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Eine wenig gebrauchte Brandtweinblase von 438 Quart Inhalt steht zum Verkauf Schmiedebrücke in Nro. 4.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2. bis 8. Jan. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Cassen-Assistenten Hrn. Friedrich Wilhelm Bergmann T. Joh. Cassandra Ottilie Tecla. Des B. und Fleischers Johann Friedrich Hallmann S. Herrmann Gustav. Des B. und Barbiers Eduard Lancke S. Ferdinand Eduard Hugo. Des B. und Kretschmers Gottlieb Bäsler S. Wilhelm Eduard. Des B. und Coffetiers Hrn. Carl Schaumberg S. Julius Friedrich. Des B. und Schuhmachers Johann Peter Heinrich Dirckens T. Anna Bertha Pauline. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wilhelm Lambe T. Joh. Eleonore Bertha.

Zu

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schlossers David Hösse S. Reinhold Theodor Eduard. Des Cämmerey-Cassen-Cassirers Hrn. Carl Heinrich Kraul S. Carl Friedrich August Emil. Des Wundarzts Hrn. Carl Friedr. Riller S. Hugo Otto Herrmann.

Zu St. Bernhardin. Der 2te Lehrer der Elementarschule No. 7. Herr Christian Gottlieb Jörchel S. Christian Herrmann. Des B. und Tischlers Anton Ludwig Ficke T. Rosina Caroline Charlotte. Des weil. Accis- und Zoll-Canzellistens Hrn. Samuel Wilhelm Seidel S. Johann Wilhelm Adolph.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Coffetier und Stadt-Verordnete Herr Johann Carl Ferdinand Liebich mit Frau Johanna Eleonore geb. Koschel verwit. Vogel. Der Hülfs-Canzelist bey dem Ober-Landesgericht Herr Johann Gottlieb Kahl mit Jgfr. Anna Elisabeth Kepl. Der B. und Musikus Herr August Otto mit Jgfr. Christiane Micke.

Zu St. Maria Magdalena. Der Destillateur Herr Johann Gottfried Schuppe mit Jgfr. Charlotte Wilhelmine Auguste Hilscher.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Johann Martin Hausdorf, alt 76 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Weber T. Albertine Christiane Tugendreich, alt 38 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. städtischen Waage-Amts-Rendantens Hrn. Johann Buchhauer hinterl. Wittwe Frau Beate Buchhauer, alt 55 J. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Friedrich Beuthner hinterl. Wittwe Frau Johanne Eleonore geb. Hermann, alt 80 J.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Brandtweinbrenner Johann Gottlieb Friemel, alt 67 J.

Zu St. Barbara. Der B. und Schuhmacher Christian Koch, alt 39 J. Der gewesene B. und Goldarbeiter Daniel Krebs, alt 53 J. Des Ober-Lehrers im Hospital zum heiligen Grabe Hrn. Ferdinand Gotthilf Gerstmann T. Floria Elisa, alt 3 M.

Zu St. Christophori. Der B. und Rademacher Johann Gabriel Zänder, alt 46 J. Des B. und Schneiders Franz Carl Batz Ehefrau Christiane geb. Bresler, alt 32 J. Der Ober-Landesgerichts-Assistent Herr Christian Friedrich Zimmer, alt 50 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der Königl. Oberamtmann Herr Carl Wilhelm Gottlieb Bresler, alt 36 J.

Beylage

Beylage

Nro. I. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. Januar 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Heinrich Friedrich Rattke aus Silberberg, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre 1813. bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 22. September 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die dem Königl. Major, Ober-Erbkämmerer des Herzogsthums Schlesien und freien Standesherrn in Schlesien, Joachim Casimir Alexander Reichsgrafen v. Maltzan gehörigen, und im Militscher Kreise gelegenen Güther Bartnick, Kolande und Wildbahn, ingl. die Kolonie Heydau ist der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannt verwit. Werner geb. v. Oheimb, wegen der für sie sub Nro. 17. auf genannte Güther eingetragenen 7600 Rthl. werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn v. Kleist auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güther und Kolonie präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hirsch.

Hirschberg den 18. September 1828. In der Nachlaßsache des Häusler Friedrich Wilhelm Schreier zu Lomnitz soll ein Termin zur Anbringung derer unbekannten Forderungen auf

den 26. Januar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtscanzley zu Lomnitz abgehalten werden, wozu wir die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung vorladen, wie die Außenbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung derer sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonialgericht des Guthes Lomnitz.

Stettin den 13. October 1828. Es ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Heinrich Herrmann Kahl und seiner mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Ehefrau Caroline Wilhelmine Albertine geb. Bindemann unterm 11. Juli d. J. der Concurs eröffnet, und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der sämmtlichen Gläubiger derselben ein Termin auf den 10. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Sämmtliche Gläubiger der Gemeinschuldner werden daher hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Justizrath Hartwig im hiesigen Stadtgericht persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung anderer Bekanntschaft die Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Krüger und Hofsiscal Reiche vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und die nöthigen Beweismittel darüber beizubringen. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen wird deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Deckel.

Kodersdorf den 6. October 1828. Nachdem wir auf den Antrag mehrerer Gläubiger am heutigen Tage wegen geständiger Insufficienz zur Befriedigung der vorhandenen Creditoren über das Vermögen des gewesenen Schenkenbesitzers Johann Christoph Mühle hierselbst den Concurs eröffnet haben, und der offene Arrest bereits schon früher erlassen worden, so wird dieses den Gläubigern des gedachten Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Termin vor uns an hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 12ten Februar Vormittags 10 Uhr angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger, die ihre Ansprüche, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, an die Concursmasse bis jetzt noch nicht zu den Concurs-Acten liquidirt haben, gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen. Diejenigen, welche von obgedachten Crediteren in diesem Termine nicht erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte können sich desfalls an die Herren Justiz-Commissarien Schröter und Scholz zu Görlitz wenden, und selbige mit gehöriger legaler Vollmacht und Information versehen. In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Creditoren zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Protocollführer Mischke unter der

Ver-

Verwarnung zu äußern, daß sonst nach Umständen, deshalb ex officio verfügt werden wird.

Das Apelsche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Breslau den 19. September 1828. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzers Carl v. Rothkirch, zu welchem die Güther Schildau und Boberstein im Schönauschen Kreise, Berthelsdorf und Bober-Ullersdorf im Hirschbergschen Kreise, und Tschischdorf, Riemendorf und Neumühle im Löwenbergschen Kreise gehören, ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Kammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 1. Februar 1829. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

Frankenstein den 18. November 1828. Nach dem in Folge Verfügung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau die Jurisdiction über die beiden, bisher zur Kirche zu Protzan, modo unter das Fürst Bischöfl. Vicariatamt zu Breslau gehörig gewesenen, und im Naturalbesitz des Anton Langer und der Beate verehel. Wolf geb. Deichöler befindlichen sogenannten Kirchgärtnerstellen zu Olbersdorf Frankensteiner Kreises, von dem unterzeichneten Gericht ausgeübt, und diesem zufolge zuförderst das annoch abgängige Hypothekenbuch für dieselben angelegt werden soll, so wird das Publicum hiervon auf den Grund des §. 14. Tit. 4. der Allgem. Hypotheken-Ordnung benachrichtigt, und zur Anmeldung etwaniger Realansprüche ein Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Gellhorn präfigirt, mit dem Beifügen: 1) daß diejenigen, welche sich bis dahin oder in Termino präfixo melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; und 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs zum Allgem. Landrecht §. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 12. Decbr. 1828. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der bisherige Weinhändler Carl Gottlieb Görmar zu Grünberg und seine itzige Ehefrau, die verw. gewesene Victualienhändler Johanne Elisabeth Komnitz geb. Wittig zu Lawaldau, durch einen vor ihrer Verheirathung gerichtlich geschlossenen Vertrag die im hiesigen Kreise übliche allgemeine eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gräfl. v. Stosch'sche Gerichtsamt von Lawaldau.

Schelbel.

*) Breslau. Montag den 12ten dieses gebe ich einen Wurst-Picknick, wozu ergebenst einladet

London.

*) Breslau. Den 12ten dieses geht eine in 4 Federn hängende Chaise von hier nach Berlin. Das Nähere zu erfragen bey Aron Frankfurther auf der Reuschenstraße im Meerschiff.

*) Breslau. Ich gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 11ten Januar Ball en Masque geben werde, und bitte um gütigen Zuspruch.

Villmeyer.

*) Breslau. Mittwoch den 14ten Januar. III Abonnement Concert des akademischen Musikvereins im Musiksaale der Universität. Aufzuführende Stücke: 1) Ouvertüre aus der Vestalin von Spontini. 2) Tenor-Arie aus Joseph und seinen Brüdern von Mehul. 3) Adagio und Polonaise für Flöte von Keller, vorgetragen von Hrn. Gohl. 4) Cantate für Männerstimmen mit Begleitung des Orchesters von Berner. 5) Neue Variationen, componirt und vorgetragen von Hrn. Gohl. 6) Vierstimmige Männergesänge: „Der Studiosus" von Rafael — „die Liebestăndelei" von Esser — „die Frühlingsmusikanten" von Zelter. 7) Nach dem Wunsche vieler resp. Herren Abonnenten: der Gang nach dem Eisenhammer, melodramatisirt von Anselm Weber. Abonnement-Billets — jede 4 Stück zu 1 Rthlr. sind noch fortwährend in der Musikhandlung des Hrn. Leuckart und bey dem Oberpedell Herrn Frese zu haben. Einzeln kostet das Billet wie an der Casse 10 sgr. Einlaß um 6 Uhr. Anfang um 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Die Direction des akademischen Musikvereins.

Seidelmann. Gyhdt. Forche.

*) Breslau. Der erste Stock von 6 Stuben 5 Alkowen nebst Zubehör ist Ostern in Freiersecke am großen Ring und Blücherplatz-Ecke zu vermiethen und das Nähere daselbst beim Eigenthümer zu erfahren.

*) Breslau. Ein in den Hinterhäusern der Neuschen Straße gelegenes kleines neu und höchst solide erbautes 3 Fenster breites und 3 Stock hohes Haus ist an einen reellen Käufer billig zu verkaufen. Näheres hierüber heilige Geiststraße Nro. 20. Parterre links.

*) Breslau. Frühstück, Mittag, Abendbrodt und Boullion sind täglich zu billigen Preisen und bei prompter Bedienung zu haben bei dem Speisewirth Worsky Messergasse Nro. 20.
